

# Unsere Gemeinde 10

59. Jahrgang  
Oktober 2011

Zeitung der evangelischen Gehörlosen

Wunder

# Ganz frei und doch ein Diener



Foto: R. Krusche

Im Oktober 1517 begann die Reformation. In Wittenberg veröffentlichte der Theologieprofessor Martin Luther 95 Thesen, mit denen er eine innerkirchliche Diskussion anstoßen will. Was folgt, ist aber nicht nur ein Streit unter Gelehrten. Luthers Kritik an der Kirche wird zu einer Volksbewegung. Da, wo die Reformation sich durchsetzt, gibt es nicht nur in der Kirche Veränderungen, sondern auch im Bildungswesen, in der Erziehung, in der Kultur. Die gelehrte Diskussion, die Luther anstoßen wollte, wird zu einer gesellschaftlichen Umwälzung. Und hundert Jahre später kommt es zu einem langen Krieg, in dem um die Vorherrschaft in Europa gekämpft wird (1618 – 1648).

Im Jahr 2017 hat die Reformation 500-jähriges Jubiläum. Die zehn Jahren davor, von 2007 bis 2017, wurden zur „Lutherdekade“ ernannt – Dekade heißt: Zehn Jahre. Zehn Jahre Vorbereitung auf das große Jubiläum. Und zur Vorbereitung hat jedes Jahr ein besonderes Thema. Im Jahr 2011 geht es um „Reformation und Freiheit“.

Von der Reformation versprochen sich viele Menschen damals Freiheit. Freiheit gegenüber einer übermächtigen Kirche. Freiheit von Abgaben und Abhängigkeiten. Freiheit, den Glauben nach den eigenen Vorstellungen leben zu dürfen. Vieles davon wurde erst Jahrhunderte später Wirklichkeit – mit der Amerikanischen

Verfassung, der Französischen Revolution und der „Erklärung der Menschenrechte“.

Damals, in der Reformationszeit, kam die politische Freiheit nicht so recht voran. Denn die Freiheit, die Luther meinte, war nicht dasselbe, was wir mit Freiheit meinen. Freiheit bedeutet heute: Ich kann denken, sagen und tun, was ich will, solange ich keinem anderen Menschen damit schade. Diese Freiheit ist heute für die meisten Menschen in Europa eine Selbstverständlichkeit – zum Glück.

Aber Luther meinte mit Freiheit etwas ganz anderes. Etwas, was heute eher nach Unfreiheit klingt. Er hat ein Buch über die „Freiheit eines Christenmenschen“ geschrieben. Das beginnt mit dem Satz: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Frei bin ich nicht von mir aus. Frei bin ich, weil Gott mich befreit hat. Darum ist nicht jeder Mensch frei, sondern nur ein „Christenmensch“. Denn der weiß, dass er – Gott sei Dank – kein Gefangener der Sünde mehr ist. Er ist wirklich frei.

Unsere moderne Freiheit, wo man

denken, sagen und tun kann, was man will, ist eine großartige Errungenschaft. Aber auch jemand, der alles tut, was er will, der bleibt doch gefangen in seinen eigenen Wünschen, Vorstellungen und Gedanken. Davon frei zu werden, das ist eine ganz andere Freiheit. Sich freimachen können von Egoismus, von Vorurteilen, vom Rechthaben-Müssen. Es ist die Freiheit, zu sehen, was wirklich wichtig ist, was dem Leben dient – nicht nur den eigenen Interessen. Diese Freiheit HABE ich nicht. Diese Freiheit ist manchmal da, wenn ich anderen Menschen „diene“, wenn ich sie ernst nehme, ihnen Respekt entgegen bringe. Diese Freiheit ist da, wenn ich mein Leben annehme wie ein Geschenk und weiß, dass ich ohne Gottes Wahrheit und Liebe nicht leben kann.

Es ist schön, wenn Menschen frei sind, zu reden und zu tun, was sie wollen. Aber noch besser ist es, wenn Menschen die Freiheit haben, zu wissen, was gut ist, und was sich zu reden und zu tun lohnt. Daran kann das Jahr 2011 in der Lutherdekade mit dem Thema „Freiheit“ erinnern.

Roland Krusche

Zu unserem Titelbild:



© Sandra Brunsch - Fotolia.com

Wunder gibt es immer wieder - so hat einmal Katja Ebstein gesungen. Wunder gibt es immer wieder. Wenn sie dir begegnen, musst du sie auch sehen.

Wunder lassen uns staunen und über uns selbst nachdenken. Wer ein Wunder erlebt hat, der ist verändert. Meist zum Besseren.

Kinder wundern sich meist mehr als Erwachsene. Sie staunen über vieles, das uns alltäglich erscheint. Das können wir von ihnen lernen.

Vielleicht hat Jesus das gemeint, als er sagte, wir sollen werden wie die kleinen Kinder, damit wir das Himmelreich erlangen.

Ronald Ilenborg

„Zitat“

Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.

David Ben Gurion  
1886-1973  
israelischer Politiker

des Monats

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

wann haben Sie sich zuletzt gewundert? Können Sie sich daran noch erinnern? Oder hat es noch nie etwas Wunderbares in ihrem Leben gegeben? Wenn Sie Lust haben, dann schreiben Sie uns doch einfach mal über ihre wunderbaren Erlebnisse.

Wir haben in dieser Ausgabe einiges zum Thema Wunder zusammengestellt. Über die Wunder in der Bibel können Sie hier lesen.

Seite 6

In der Antike hat man die größten menschlichen Leistungen in den sieben Weltwundern gesehen. Imposante Bauwerke, die wir hier beschreiben.

Seite 26

Wir wünschen allen unseren Lesern und Leserinnen einen wunderschönen Frühherbst.

Ihr

*Ronald Ilenborg*

## Inhaltsverzeichnis:

Ganz frei und doch ein Diener .....	Seite 2
chatSEELsorge.....	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats .....	Seite 3
Damals im Oktober .....	Seite 4
Auf ein Wort .....	Seite 5
Unglaublich.....	Seite 6
Ist das ein Wunder? .....	Seite 7
Kontakte .....	Seite 8
Nicht vergessen .....	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen .....	ab Seite 9
Impressum .....	Seite 20
Geburtstage .....	Seite 22
Rätsel .....	Seite 23
Lexikon: Wunder .....	Seite 24
Brücke nach Asmara .....	Seite 24
Spenden für die Gehörlosenmission .....	Seite 25
Weltspartag .....	Seite 25
Darüber hat die Welt gestaunt .....	Seite 26
Filmtipp: Die fabelhafte Welt der Amélie .....	Seite 27
Sieh mal an! .....	Seite 28

chatSEELsorge

chatSEELsorge  
für Gehörlose  
und Hörgeschädigte

www.chat.dafeg.net

Du bist eingeladen!

immer Donnerstag  
von 20 bis 22 Uhr

MONATSSPRUCH  
OKTOBER 2011

Wie kann ein  
Mensch  
gerecht sein  
vor Gott?  
IJOB 4,17

Gott

# DAMALS IM OKTOBER

## Vor 2342 Jahren

Am 1. Oktober 331 v.Chr. besiegt Alexander der Große den Perserkönig Darius III. in der Schlacht von Gaugamela, was zum Ende des Perserreichs führt. Eine der bedeutendsten Schlachten der Weltgeschichte!



## Vor 125 Jahren

Am 4. Oktober 1886 gründen einige Goldgräber die Stadt Johannesburg (Südafrika). Sie ist zu einer der größten Städte Afrikas gewachsen und hat heute fast 4 Millionen Einwohner.

Am 28. Oktober 1886 wird in New York die Freiheitsstatue eingeweiht. Als Geschenk des französischen Volkes an die USA soll sie an die Unabhängigkeit erinnern, die beide Völker selbst errungen haben.

## Vor 111 Jahren

Am 12. Oktober 1900 wird die von M. C. Banzer angeregte erste Internationale Kochkunst-Ausstellung (IKA) in Frankfurt am Main eröffnet. Schirmherrin ist Prinzessin Margarethe von Preußen. Die IKA wird bis heute alle vier Jahre durchgeführt und gilt als der wichtigste Wettbewerb für Köchinnen und Köche in Deutschland.



## Vor 75 Jahren

Am 5. Oktober 1936 kommt Václav Havel in Prag zur Welt. In der kommunistischen Tschechoslowakei ist er als Schriftsteller tätig. Mehrmals muss er ins Gefängnis, weil er sich kritisch mit dem System auseinandersetzt. Er ist international erfolgreich. Nach dem Ende des Kommunismus wird er Politiker, von 1993 bis 2003 ist er Präsident der Tschechischen Republik. \* 5. Oktober 1936 in Prag

## Vor 55 Jahren

Am 23. Oktober 1956 beginnt mit einer großen Studentendemonstration in Budapest der Volksaufstand in Ungarn. Der Aufstand wird blutig niedergeschlagen. - Seit 1989 ist der 23. Oktober in Ungarn Nationalfeiertag.

## Vor 44 Jahren

Am 9. Oktober 1967 wird der Revolutionär und Guerillaführer Che Guevara nach seiner Gefangennahme (ohne Gerichtsverfahren) hingerichtet.



## Vor 40 Jahren

Am 19. Oktober 1971 gründen engagierte Naturschützer in Kanada die Umweltschutzorganisation Greenpeace, die heute weltweit aktiv ist.

Am 20. Oktober 1971 melden die Nachrichten, dass der deutsche Bundeskanzler Willy Brandt den Friedensnobelpreis 1971 erhält.



## Vor 35 Jahren

Am 29. Oktober 1976 wird Erich Honecker von der Volkskammer der DDR zum Staatsratsvorsitzenden gewählt. Er ist damit endgültig der mächtigste Mann in der DDR.

Vor 33 Jahren

Am 16. Oktober 1978 staunt die ganze Welt: Der Pole Karol Wojtyła wird zum Papst gewählt, er wählt als Papstnamen 'Johannes Paul II.'. Seit dem 450. Jahre ist er Papst, der nicht aus Italien stammt.

## Vor 30 Jahren

Am 6. Oktober 1981 wird in Ägypten der Präsident Anwar as-Sadat ermordet, die Täter sind Gegner seiner Aussöhnungspolitik mit Israel. Er hatte für diese Aussöhnung 1978 den Friedensnobelpreis bekommen. Vize-Präsident Mohamed Hosni Mubarak übernimmt sein Amt - und regiert bis Februar 2011.

## Vor 25 Jahren

Am 11. Oktober 1986 treffen sich in Reykjavik die beiden damals mächtigsten Männer der Welt zu Abrüstungsgesprächen: Ronald Reagan und Michail Gorbatschow

Am 16. Oktober 1986 besteigt Reinhold Messner den Berg Lhotse (8516 m) zusammen mit seinem südtiroler Landsmann Hans Kammerlander. Damit hat Messner als erster Mensch alle 14

Achttausender (Berge ab 8000 Meter Höhe) erstiegen. Ohne Sauerstoffgerät!



## Vor 22 Jahren

Am 5. Oktober 1989 ist der erste 'Lange Donnerstag' in Deutschland, nachdem das Ladenschlussgesetz entsprechend geändert wurde.

## Vor 20 Jahren

Am 1. Oktober 1991 tritt das "Abkommen zur Erhaltung der Seehunde im Wattenmeer" in Kraft. Dieses Abkommen soll die Erhaltung der Seehundbestände im Wattenmeer sicherstellen. Unterzeichnet haben Dänemark, Deutschland und die Niederlande.

## Vor 10 Jahren

Am 7. Oktober 2001 beginnen die USA mit der Operation 'Enduring Freedom' (= dauerhafte Freiheit) mit Angriffsflügen gegen Stellungen in Afghanistan. Dies ist die militärische Reaktion auf die Anschläge vom 11. September.

## Vor 5 Jahren

Am 13. Oktober 2006 stimmt die UNO-Vollversammlung für den Südkoreaner Ban Ki-moon als Generalsekretär.

Roland Martin



Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?  
Ijob 4,17

Mein Lieblingsgleichnis in der Bibel ist die Geschichte von den Arbeitern im Weinberg. Jesus erzählt von einem Weinbergbesitzer, der mehrmals am Tag Arbeitslose vom Marktplatz holt, damit sie in seinem Weinberg arbeiten können. Mit den ersten macht er einen Lohn von einem Denar ab, der damals übliche Tageslohn. Dann sieht er wohl, dass die Arbeit nicht zu schaffen ist und holt zu verschiedenen Zeiten weitere Arbeiter dazu. „Ihr bekommt einen gerechten Lohn“, verspricht er ihnen.

Am Abend lässt er den Lohn auszahlen. Alle bekommen einen Denar. Die, die zwölf Stunden gearbeitet haben und auch die, die schließlich nur noch kurze Zeit am Abend im Weinberg geholfen haben. Das finden natürlich die ungerecht, die den ganzen Tag gearbeitet haben.

Und sie hätten die Gewerkschaft auf ihrer Seite. Gleicher Lohn für gleich Arbeit - das ist gerecht. Aber Gottes Gerechtigkeit ist anders. Jeder bekommt, was er zum Leben braucht. Und ein Denar ist da das mindeste. Weniger reicht nicht und mehr braucht man nicht.

Jetzt hat mir ein Kollege von einem Familiengottesdienst am Erntedankfest erzählt. Da sollten dann die Kinder am Ende das Rosinenbrot gerecht untereinander verteilen. Die Erwachsenen standen dabei und wollten dafür sorgen, dass alle das Gleiche bekommen. Aber die Kinder fanden das ungerecht. „Ich habe heute morgen schon gut gefrühstückt, ich möchte nur ein kleines Stück“, sagte einer. Und ein anderer hatte noch gar nicht gefrühstückt, der bekam ein großes Stück. Der Hunger der Kinder war einfach sehr unterschiedlich. Und sie fanden es gerecht, dass jeder so viel bekam, dass er satt wurde. Gottes Gerechtigkeit ist einfach anders. Die Kinder haben das verstanden.



### Der Autor

Ronald Ilenborg ist seit 1989 Gehörlosenseelsorger in Bremen - mal mit halber, mit mit ganzer, jetzt mit einer viertel Stelle. Zusammen mit seiner Katze lebt er in Tenever einem Ortsteil von Bremen.

Wunder passieren andauernd – jedenfalls in der Bibel.

# Unglaublich!

Die Israeliten werden von ägyptischen Soldaten verfolgt. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres. Vor ihnen tiefes Wasser, hinter ihnen schwer bewaffnete Soldaten. Was tun? Mose nimmt seinen Stab, hält ihn über das Meer, und das Wasser zieht sich nach beiden Seiten zurück; es entsteht ein Weg, auf dem die Israeliten durch das Rote Meer gehen können. Als die ägyptischen Soldaten ihnen folgen, fließt das Wasser zurück und sie ertrinken. (Die Geschichte steht im 2. Buch Mose, Kapitel 14).

Die Stadt Gibeon wird von Feinden belagert. Die Menschen in Gibeon bitten Josua (das ist der Nachfolger von Mose) um Hilfe. Er kommt und besiegt die Feinde. Die fliehen. Da sagt Josua: „Die Sonne soll still stehen!“ Und die Sonne bleibt stehen, und die Israeliten haben genug Zeit, um alle ihre Feinde zu verfolgen und zu töten (Josua 10).

Das sind eher gewalttätige Wunder. Aber es gibt auch schöne Wunder: Der Prophet Elia ist auf der Flucht vor Königin Isebel. Die hatte beschlossen, ihn zu töten. Er findet Unterschlupf bei einer Witwe. Als er dort wohnt, wird der Sohn der Witwe krank und stirbt. Da betet Elia, legt sich drei Mal auf den jungen Mann, und der wird wieder lebendig. (1. Könige 17)

Das Volk Israel zieht durch die Wüste. Da kommen auf einmal giftige Schlangen, die die Menschen beißen. Viele Israeliten sterben. Da schmiedet Mose eine Schlange aus Eisen, steckt sie auf einen Stab und hält sie hoch. Wer die Schlange ansieht, der bleibt am Leben, auch wenn er von einer Schlange gebissen wird. (4. Mose 21)

Und dann natürlich die bekannte Geschichte von der Geburt Jesu. Maria ist eine Jungfrau, die noch mit keinem Mann geschlafen hat. Aber trotzdem bekommt sie ein Kind, das nicht durch die Befruchtung einer Eizelle mit einem Samen zu Stande kommt, sondern durch Gottes Geist. (Matthäus-Evangelium, Kapitel 1)

Als Jesus erwachsen ist und in einer abgelegenen Gegend predigt, folgen ihm viele Menschen. 5.000 Männer, schreibt die Bibel, dazu

noch Frauen und Kinder. Und es wird Abend und sie haben nichts zu essen. Das nächste Dorf ist weit weg. Da bittet Jesus alle, dass sie sich setzen, und die Jünger sammeln, was an Essen da ist: fünf Brote und zwei Fische. Nicht viel für mehr als 5.000 Menschen. Jesus dankt, bricht das Brot, die Jünger verteilen es, und am Ende werden alle satt. Und es bleiben sogar zwölf Körbe mit Resten übrig. (Matthäus 14)

Mein Lieblingswunder ist die Geschichte, wo Jesus auf dem See läuft. Das ist in der Nacht nach dem Tag, an dem er die 5.000 Menschen satt gemacht hat. Er schickt seine Jünger im Boot voraus, verabschiedet die vielen Menschen und bleibt alleine zurück, geht auf einen Berg und betet. Und nachts es ist Sturm, und die Jünger haben Probleme mit dem Vorwärtkommen da kommt Jesus auf dem Wasser zu ihnen. Erst erschrecken sie, weil sie ihn für ein Gespenst halten, aber dann freuen sie sich, und als Jesus ins Boot steigt, da hört der Wind auf. (Matthäus 14)

Das ist nur eine kleine Aus-

wahl. Es gibt noch viele andere Wunder in der Bibel. Jesus heilt einen Gehörlosen, „und die Fessel seiner Zunge löste sich“, so steht es in der Bibel, und der Mann konnte reden. Jesus heilt auch Blinde, er heilt Menschen, die Hautkrankheiten haben oder gelähmt sind, er erweckt einen jungen Mann zum Leben, und als er festgenommen wird und ein Jünger einem Soldaten im Kampf ein Ohr abschlägt, da heilt Jesus das Ohr, so dass es wieder anwächst. Auch die Apostel machen einen Blinden sehend, und Paulus erweckt einen Mann zum Leben, der während seiner Predigt aus dem Fenster gefallen war.

Wunder über Wunder! Aber ob das wirklich alles so passiert ist?

Die Sonne ist damals bei Josua sicherlich nicht stehen geblieben. Das kann sie nämlich gar nicht. Wenn, dann müsste die Erde stehen bleiben, denn die Sonne bewegt sich gar nicht um die Erde. Aber wenn die Erde stehen bleibt, das wäre eine ziemliche Katastrophe, denn dann würde die Zentrifugalkraft fehlen, alles würde viel schwerer werden: Häuser würden zusammenbrechen und die Menschen könnten keinen Schritt mehr machen.

Und auch „die Fessel der Zunge“ hat sich bei dem Gehörlosen sicherlich nicht gelöst, denn so eine Fessel gibt es gar nicht. Die Probleme, die Gehörlose beim Sprechen haben, kommen nicht von einer Fessel, sondern darum, weil sie nicht hören, was sie sagen.

Wunder über Wunder! Viele kritische Menschen sagen: Das ist Quatsch. Das kann man nicht glauben. Stimmt! Diese Geschichten sind wirklich un-glaublich. Und das ist auch genau ihre Absicht. Wer diese Geschichten liest, der soll staunen über Gottes Macht und Herrlichkeit. Ob die Sachen wirklich so passiert sind, wie sie in der Bibel erzählt werden? Das ist mir nicht so wichtig. Wer einmal einen „magischen Moment“ erlebt, einen Augenblick, wo Gottes Welt ganz nah ist, der kann einfach nur staunen.

Und darum erzählt die Bibel Geschichten, die zum Staunen sind. Und natürlich sind sie wahr. Nicht, weil sie damals wirklich so passiert sind, sondern weil sie von der wahren Herrlichkeit Gottes erzählen.

Roland Krusche

# Ist das ein Wunder?



Ja, was ist eigentlich ein Wunder? Ich höre oft davon, wenn ein Mensch sehr krank war, die Ärzte ihn eigentlich schon aufgegeben haben und er dann doch wieder gesund wird. „Das war ein Wunder“, sagen die Leute dann.

Oder denken Sie an die Menschen, die bei einem Bergwerksunglück verschüttet wurden. Wenn nach vielen Tagen alle Retter aufgeben und dann doch noch ein Klopfen auf Überlebende aufmerksam macht. Das ist ein Wunder sagen die Menschen.

Vor ein paar Tagen habe ich einen Film über den Anschlag auf das Worldtrade-Center in New York gesehen. Dort hat eine Gruppe von Feuerwehrleuten den Zusammensturz des zweiten Turms im vierten Stock des Treppenhauses überlebt. Auch das ist ein Wunder, sagen die Leute.

Ein Wunder ist es immer dann, wenn etwas passiert, das so unwahrscheinlich ist, das es nach menschlicher Erfahrung nicht passieren kann. Es ist kein Wunder,

wenn ich hin falle und mir nichts breche. Auch wenn viele Menschen sich schon dabei den Arm gebrochen haben. Die Wahrscheinlichkeit, unverletzt zu bleiben ist (glücklicherweise) nicht so hoch..

Es ist auch kein Wunder, wenn ich sechs Richtige im Lotto habe und ein paar Millionen Euro gewinne. Auch wenn kaum jemand einen Lottomillionär persönlich kennt und die Wahrscheinlichkeit eines solchen Gewinns geringer ist, als von einem Blitz getroffen zu werden. Aber wir erfahren jede Woche, dass es Lottogewinner gibt.

Wunder sind nicht unbedingt unerklärlich. Dass die Opfer eines Bergwerksunglücks gerettet werden, lässt sich damit erklären, dass sie eine unterirdische Höhle gefunden haben, in der sie Luft zum Atmen hatten und nicht von Gesteinsmassen erdrückt wurden. Und die Verschütteten im Worldtrade-Center haben überlebt, weil sich in den zusammenstürzenden Schuttmassen

eine Höhle gebildet hat. Aber beide Ereignisse empfinden wir trotzdem als Wunder.

Unsere Erfahrung sagt uns, dass man stirbt, wenn ein hunderte Meter hohes Haus auf einen stürzt oder ein Bergwerk zusammenkracht.

Forschungen haben gezeigt, dass es eine Region im Gehirn gibt, die dafür zuständig ist, dass wir uns wundern können. Sich wundern ist also eine menschliche Fähigkeit. Wunder spielen sich im Gehirn ab.

Es gibt das alte deutsche Wort „Virwiz“, das sowohl Wunder bedeutet, aber auch Neugier. Ein Wunder ist dann etwas, das uns staunen lässt, unsere Neugier weckt. Sich wundern - das ist eine schöne menschliche Fähigkeit.

Übrigens sind Wunder immer positiv. Wir empfinden es nicht als Wunder, wenn jemand von einem Blitz erschlagen wird, auch wenn die Wahrscheinlichkeit gering ist. ri

**Wir sind ein Team aus CODAs und Gehörlose. Unser Ziel ist es, dass Sie sorgenfrei und problemlos buchen**

**deaftravel** Das Reisebüro für Gehörlose

**NUR jetzt - REISEGUTSCHEIN sichern**

**Vietnam - 2011 Die Gesichter Vietnams**  
vom 23.11. - 07.12.2011 - 15 Tage / 12 Nächte  
inkl. Badeaufenthalt  
Einzelzimmerzuschlag 399,- Euro  
Anmeldeschluss: 15.10.2011  
Flug ab Frankfurt (weitere Abflughäfen auf Anfrage)

Alle Rundreisen inkl. Gebärdendolmetscher

ab\* **2.199,-**  
+ Reisegutschein **100,-**

**Schnell sein lohnt sich!**  
Jetzt sofort buchen und einen Reisegutschein über 100,- Euro sichern.  
\*Nur gültig bis 15.10.2011

**Israel - 2012 Auf den Spuren der Bibel**  
vom 08.01. - 15.01.2012 - 8 Tage / 7 Nächte  
Flug mit Lufthansa, inkl. Halbpension  
Einzelzimmerzuschlag 239,- Euro  
Anmeldeschluss: 15.10.2011  
Flug ab München/Frankfurt (weitere Abflughäfen auf Anfrage)

ab\* **1.599,-**  
+ Reisegutschein **100,-**

**Indien - 2012 Rajasthan und das Goldene Dreieck**  
vom 08.02. - 21.02.2012 - 15 Tage und 12 Nächte  
Hotels der gehobenen Mittelklasse  
Einzelzimmerzuschlag 549,- Euro  
Anmeldeschluss: 15.10.2011  
Flug ab Frankfurt (weitere Abflughäfen auf Anfrage)

ab\* **1.799,-**  
+ Reisegutschein **100,-**

**Reise-Katalog**

Kostenloser Reisekatalog Anfordern per Post oder per Fax an (089) 517 772 86

Gleich ansehen? [www.deaftravel.de](http://www.deaftravel.de)

Weitere Angebote, z.B. USA-Rundreise, Thailand Gruppenreise, Silvester- und Ski-Reisen unter [www.deaftravel.de](http://www.deaftravel.de) oder Faxanfrage unter (+49) (0) 89 517 772 86.

Aktuelle Reiseangebote unter [www.deaftravel.de](http://www.deaftravel.de)  
Preise in Euro p.P. im Doppelzimmer\*

Besuchen Sie uns auf Facebook - deaftravel Reisebüro -

ooVoo: deaftravel.de  
camfrog: deaftraveldeaf  
MSN: info@deaftravel.de  
skype: deaftravel.de

**deaftravel**  
Truderinger Str. 277  
81825 München



#### 1011.3 (weiblich)

Ich bin eine gehörlose Frau, 1,47 m groß, 55 Jahre alt und Rentnerin. Ich suche einen netten Mann, 50 bis 60 Jahre alt. Es wäre schön, wenn er auch Rentner ist. Dann können wir mehr Zeit gemeinsam verbringen mit Spaziergängen, lustigen und guten Unterhaltungen. Ich koche sehr gern. Und ich freue mich sehr auf eine Antwort.

#### 1011.2 (männlich)

Ich kann allein leben - aber besser ist es zu zweit! Ich, 35 Jahre, 1,80 m, ledig, bin gehörlos und habe keine Lust mehr aufs Alleinsein. Ich möchte eine nette, kuschelige, treue, romantische und ehrliche Frau kennen lernen. Ich mag Unternehmungen, Kuscheln und gemütliche Abende zu zweit. Melde Dich! Ich freue mich auf Deine nette Antwort.

#### 1011.3 (männlich)

Ich bin schwerhörig und geschieden, 69 Jahre alt und 1,74 m groß. Ich will nicht mehr allein sein. Ich suche eine nette, liebe schwerhörige Frau mit langen Haaren aus Baden-Württemberg. Sie soll zwischen 45 und 65 Jahre alt sein und nicht rauchen. Ich bin ortsgebunden, mag Rad und Auto fahren. Ich freue mich auf Deine Antwort, ggf. mit Faxnummer.

#### 1011.4 (männlich)

Bin 56 Jahre alt, geschieden und habe ein neues Haus in Deutschland, ein Auto und einen festen Arbeitsplatz. Sie sollte auch nicht rauchen, 25 bis

60 Jahre alt sein, lieb, gehörlos oder schwerhörig, gern Ausländerin, mit oder ohne Kind, egal von wo in Deutschland oder dem Ausland.

#### 1011.5 (männlich)

Ich suche eine Freundin oder Partnerin zum Kennenlernen. Sie muss nicht aus Deutschland sein. Sie könnte auch aus einem anderen Land kommen. Wichtig sind ein gutes Herz, Vertrauen und Treue. Ich möchte eine feste Beziehung. Ihr Alter oder ob sie hörgeschädigt ist oder nicht spielt keine Rolle. Eine mollige Figur wäre schön. Ich bin 51 Jahre alt, schwerhörig und möchte nicht länger allein leben. Ich freue mich auf eine Antwort.

#### 1011.6 FRAU sucht FRAU

Sie, ledig, gutaussehend, sucht liebe Freundin, 18 bis 50 Jahre, gern auch Ausländerin. Ich freue mich über einen Brief mit Postanschrift oder Faxnummer. (Ich antworte nicht auf E-Mails oder sms.)

#### 1011.7 (weiblich)

Ich bin Gerda, hochgradig schwerhörig und 72 Jahre alt (Jahrgang 1939). Früher ging ich in die Gehörlosenschulen in Eickelborn, Soest, Bad Sassendorf, Büren und Dortmund. Wer erinnert sich an mich? Ich würde mich sehr freuen, Klassenkameraden wieder zu finden. Vielleicht gibt es auch noch Klassentreffen. Es wäre auch sehr schön für mich, Brieffreunde zu finden. Bitte schreibt mir.

#### 1011.8 (männlich)

Suche nette, katholische Frau (prall, drall), ich bin 43 Jahre alt, Nichtraucher, gehörlos, fahre gern Rad, mag Stadtbummel, Spaziergänge, Ausflüge, Reisen und schaue gern lustige DVDs. Bitte nur Zuschriften aus Stuttgart und 100 km im Umkreis.

#### Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im September oder Oktober. Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag. Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

#### Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der November-Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum 7. Oktober 2011.

#### Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de, info@dafeg.de

## Nicht vergessen!



Am 31. Oktober beginnt die Winterzeit. Die Uhren werden um eine Stunde zurück gestellt!

# Vorschau • Informationen

## Baden

Pfarrerin Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte, Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de

#### Unsere Gottesdienste

**Bruchsal:** im Oktober kein Gottesdienst

**Freiburg:** 9.10., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

**Heidelberg:** 2.10., 15 Uhr, Ökum. Gottesdienst zum Erntedank, Jakobuskirche, HD-Neuenheim Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkaffee; 9.10., 10 Uhr, Gottesdienst mit Projektion zum Mitlesen, Jakobuskirche, HD-Neuenheim Kastellweg/Ecke Schröderstr.

**Karlsruhe:** 9.10., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütl. Beisammensein

**Lörrach:** 9.10. (Ausnahme), 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. Versammlung

**Offenburg:** 30.10., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütliches Beisammensein

**Pforzheim:** 16.10., 10 Uhr, Christuskirche, Westliche 237

#### Seelsorgesprechstunde

bei Pfarrerin Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

#### Regelmäßige Veranstaltungen

**GL-Treffpunkt Mosbach:** 7.10., 16 Uhr, Gemeindehaus Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

**Infotreff Heidelberg:** 4.10., 10-12 Uhr, Beratungsstelle, Schröderstr. 101

**Cafe für Gehörlose Buchen:** 21.10., 18 Uhr, Eisenbahnstr. 7

**Feierabendtreff TBB:** jeden 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Haus der Diakonie, Kirchweg 3,

**Kaffeetreff Tauberbischofsheim:** jeden 2. Freitag im Monat, 14 Uhr, Schlosscafé,

**Gehörlosentreff Wertheim:** jeden 1. Freitag im Monat, 14 Uhr, Stifftshof,

#### Sozialdienst für Gehörlose

**Buchen:** Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

**Bruchsal:** Wörthstr. 7, Diak. Werk, 28.10., 10-12 Uhr (Th. Lessler, Termine bei M. Norek nach Vereinbarung, Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie-laka.de oder Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Freiburg:** Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen im Erzbischöflichen Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags 9-12 Uhr, donnerstags 14.30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Heidelberg:** Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

**Karlsruhe-Daxlanden:** GL-Zentrum Im Jagdgrund, 12., 19. u. 26.10., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de); Di. 4., 18. u. 25.10., 13 - 18.30 Uhr, Fr. 7., 14., 21. u. 28.10., 9-14 Uhr (Michaela Norek, Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

**Lörrach:** 26.10., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Hagener Str. 15a (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Mannheim:** Haus der Kirche, M1,1a u. Pfarramt der Konkordienkirche, R3,3 nach Vereinbarung (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

**Mosbach:** Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627. E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

**Offenburg:** 12.10., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Pforzheim:** 7. u. 20.10., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Rastatt:** 26.10., Diak. Werk, Rappenstr. 12 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Schwenningen:** 12.10., 15.30 - 17 Uhr, Gemeindezentrum St. Franziskus, Erzbergerstr. 11 (Fax: 0761/5144 264, SMS: 0151/22926271, SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Singen:** 5.10., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Feuerwehrstr. 6 (Fax 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Tauberbischofsheim:** Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

**Villingen:** keine Sprechstunde im Oktober  
**Waldshut:** 19.10., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

## Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

#### Gottesdienste

**Amberg:** Bitte besuchen Sie die Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg

**Aschaffenburg:** Im Oktober kein Gottesdienst

**Augsburg (St.Thomas-Kirche, Rockensteinstr. 21):** 23.10., 9.30 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

**Bamberg (Philippuskirche vor dem Klinikum):** 9.10., 14 Uhr, mit Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst

**Bayreuth (Christuskirche, Nibelungenstr. 2):** 23.10., 14 Uhr, 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

**Coburg (Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52):** 16.10. mit Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst

**Erlangen (Kirche am Europakanal 71):** 16.10., 14 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst

**Feuchtwangen:** Im Oktober kein Gottesdienst

**Hof:** Im Oktober und November kein Gottesdienst

**Kulmbach (Nikolaikirche, Pestalozzistr. am alten Friedhof):** 2.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

**Marktoberdorf (Ev. Kirche, Bahnhofstr. 25):** 15.10., anschl. Gemeindegottesdienst

**München (Passionskirche, Tölzer Str. 17):** 16.10., anschl. Gemeindegottesdienst

**Neustadt/Aisch:** Im Oktober kein Gottesdienst

**Nürnberg (Egidienkirche, Egidienplatz):** 2.10., 14 Uhr, Erntedank, anschl. Gemeindegottesdienst

**Regensburg:** Zurzeit keine Gottesdienste

**Schweinfurt (Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5):** 29.10., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

**Würzburg** (Deutschhaus-Kirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): 22.10., 14 Uhr Jubiläums-Konfirmation, anschl. Gemeindegottesdienst

#### Sprechstunden

**Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern:** Mo.-Do., 10-16 Uhr (Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit: Carina Ritzrau, Fax: 0911/214-1322)

**Sozialdienst für Gehörlose:** montags: 14-17 Uhr, dienstags: 10-12 Uhr, u. nach Vereinbarung, Egdiendplatz 33, Nürnberg (Katina Geißler, Susanne Böhm, Fax: 0911/214-1322)

**Familien-, Lebens- u. Eheberatung:** nach Vereinbarung (Pfr. Klenk, Fax: 0911/214-1322)

**Gehörlosen-Aids-Beratung** Mittelfranken in Kooperation mit der Stadtmission, Rieterstr. 23: nach Vereinbarung (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, E-Mail: gehoerlosenaidsberatung@yahoo.de, tagsüber: Gehörlosenseelsorge, Fax 0911/2141322, BiFo 0911/2141311)

#### Bestattung

Käthe Giese, Zorneding, 8.8., 71 Jahre

## Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

#### Gottesdienste

So, 2.10., **Berlin** (Nikolai), 14 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)

So, 2.10., **Cottbus**, 14 Uhr (Nocke)

Sa, 8.10., **Neuruppin**, 14 Uhr (Eger)

So, 9.10., **Berlin** (Lukas), 14 Uhr (Krusche)

So, 16.10., **Finsterwalde**, 14 Uhr (Nocke)

So, 16.10., **Eberswalde**, 14.15 Uhr (Krusche)

Fr, 21.10., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünfstück)

Sa, 22.10., **Falkensee**, 14 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)

#### Veranstaltungen Berlin

(St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, Anhalter Bahnhof)

**Gemeindegottesdienst:** Di., 11. u. 25.10., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht, Infos (Krusche/Meier)

**Frauenkreis:** Di. 18.10., 14 Uhr, Kaffee, Gespräch, Thema: Taizé (Krusche)

**Gebärdenchor:** Mo., 10. u. 24.10., 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Auftritte im Gottesdienst (Mescher/Schulz)

**Eltern-Kind-Frühstück:** Sa., 1.10., 10-13 Uhr (Krusche und Team)

## Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Auf der Scheveemoorer Heide 55, 28325 Bremen, Tel.: 0421/476338, Fax: 0421/476336, E-Mail: postfach@ilenborg.de

#### Gottesdienst

23.10. 15 Uhr, Gemeindezentrum Tenever, im Anschluss Kaffee, Tee u. Kekse

#### Veranstaltungen

**Kaffeetreff:** 7., 21. u. 28.10., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever

**Presseclub:** 28.10., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever

## Hessen-Nassau

Pfarrer Gerhard Wegner, Ev. Gehörlosengemeinde, Rothschildallee 16a, 60389 Frankfurt/M., Tel. 069/459237; Fax 069/459480, E-Mail: egg@gl-frankfurt.de

#### Gottesdienste

**Biedenkopf:** So., 2.10., 14 Uhr Erntedankfest gemeinsam mit Gemeinde Herborn in Herborn, Haus der Kirche, Am Hinterstrand

**Frankfurt:** Do., 13.10., 15 Uhr Erntedankfest, Gehörlosenzentrum

**Friedberg:** So., 9.10., 14 Uhr Erntedankfest, Stadtkirche

**Gießen:** So., 2.10., 14 Uhr, Pauluskirche

**Herborn:** 2.10., 14 Uhr Erntedankfest gemeinsam mit Gemeinde Biedenkopf, Haus der Kirche, Am Hinterstrand

**Lauterbach:** So., 9.10., 14 Uhr, Stadtkirche

**Mainz:** Sa., 1.10., beim ökum. Ausflug nach Gelnhausen

**Nauheim:** Sa., 15.10., 14 Uhr, Clubheim

**Offenbach:** So., 9.10., 14 Uhr, Lukaskirche Tempelsee, Weserstr.

**Reinheim:** Sa., 8.10., 14.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**Worms:** So., 9.10., 14 Uhr, Luthergemeinde

#### Berichte und Ankündigungen

##### Frankfurt: Ausflug nach Bad Nauheim und in den Vogelsberg

Nach langer Zeit haben der Ortsbund der Gehörlosen und die Ev. Gehörlosengemeinde – Altenclub wieder gemeinsam einen Ausflug organisiert. Am 1.9. fuhren wir mit 45 Personen nach Bad Nauheim. Dann ein kleiner Schrecken: die bestellten Führerinnen für die Jugendstilführung waren nicht da. Grund: sie haben von ihrem Büro einen anderen Treffpunkt mitgeteilt bekommen. Aber sie kamen noch. Und mit einer kleinen Verspätung fing die sehr interessante Jugendstilführung an. Die beiden Dolmetscherinnen der Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige haben für uns gedolmetscht. Danke! Die Kuranlage, die Badehäuser und Gärten rund um den Sprudel in Bad Nauheim wurden 1905 - 1912 gebaut. Damals wollten die Architekten und Handwerker die große Anlage (größte Jugendstil-Anlage in Europa!) besonders schön gestalten. Bis heute kann man dort viel erhaltenes und restauriertes Kunst-Handwerk besichtigen: Die Häuser wurden so gestaltet, dass die Zusammengehörigkeit sichtbar ist, trotzdem ist jedes anders: Böden und



Wände, Fenster und Türgriffe, Fliesen und Gartengestaltung, Brunnen und Bänke, an vielen Einzelheiten kann man sehen: hier wurde viel Hand-Arbeit geleistet. Wunderschön und interessant! Heute werden

Krankheiten oft anders behandelt, nicht mehr mit Bäder-Kuren. Darum stehen viele Gebäude jetzt leider leer. Nach der Führung fuhren wir mit dem Bus durch die Wetterau in den Vogelsberg, zum Mittagessen in Niedermoos (über das Essen gab es keine einzige Beschwerde!) und weiter in den Vogelpark in Schotten. Jeder konnte selbst entscheiden: Kaffee und Kuchen, Eis oder kalte Getränke oder Tiere anschauen und spazieren oder etwas von jedem. Das hat allen gefallen. Schließlich sind wir über Bad Salzhausen (Abendessen vom Buffet, lecker und reichlich) wieder nach Frankfurt gefahren. Ein schöner Tag bei sehr gutem Wetter und auch sehr guter Stimmung. Gott sei Dank!

Gerhard Wegner, Foto Günter Wünsch

##### Limburg: Abschied von unserer Gemeindegottesprecherin Irene Beise-Huttel

Am 21.8. verstarb für alle unfassbar viel zu früh im Alter von 53 Jahren unsere Gemeindegottesprecherin Frau Irene Beise-Huttel. Unter großer Anteilnahme des Gehörlosenvereins Limburg,

der Freiherr-von-Schütz-Schule und zahlloser Wegbegleiter mussten wir auf einer bewegenden Trauerfeier am 31.8. auf dem Friedhof in Bad Camberg von ihr Abschied nehmen. Frau Beise-Huttel hinterlässt ihren Ehemann Gerd Beise, ihre beiden Kinder und einen Enkel. Sie besuchte die Gehörlosenschule in Bad Camberg und arbeitet dort später in der Küche und als Reinigungskraft. Mit ihrer fröhlichen und offenen Art war sie immer für die Belange der Menschen da, nicht nur im Gehörlosenverein, sondern auch bei ihrer Arbeit in der Schule, als Gemeindegottesprecherin in Limburg, beim Rommé oder bei sonstigen Feiern und Veranstaltungen. Möge Gott Irene Beise-Huttel mit seiner Liebe und Gnade bei sich aufnehmen. Pfr. B. Jacobs

##### Offenbach: Abschied von Pfarrerin Christiane Esser-Kapp

Die Offenbacher Gehörlosengemeinde musste Abschied nehmen von Pfarrerin Esser-Kapp. Warum? Die Kirche hatte entschieden: auch in der Gehörlosenseelsorge muss eine Pfarrstelle für Gehörlosenseelsorge wegfallen. Darum wurde die Pfarrstelle in Offenbach gestrichen. Viele Gehörlose nahmen im Gottesdienst am 14. August von ihrer Pfarrerin Abschied. Dankbarkeit für sechs Jahre Arbeit (2005-2011) und Einsatz für die Gehörlosen und Kampf für die Gemeinde war die eine Seite. Trauer und Enttäuschung, dass der Kampf nicht erfolgreich war, die andere. Viele gute Wünsche wurden Pfarrerin Esser-Kapp auf ihren Weg mitgegeben. Sie übernimmt eine andere Aufgabe, Seelsorge für Behinderte. Dafür wünschen wir auch hier Gottes Segen. – Wie geht es in der Gehörlosengemeinde Offenbach weiter? Pfarrer Gerhard Wegner aus Frankfurt wird in Offenbach Gebärdengottesdienste mit der Gemeinde feiern. Vorläufig in der Lukaskirche in Tempelsee, wie früher mit Pfarrerin Stroh schon einige Jahre.



## Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

#### Unsere Gottesdienste

**Bad Hersfeld:** 9.10., 14.30 Uhr, Erntedankgottesdienst, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Eschwege:** 23.10., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Neustädter Kirche

**Fulda:** 9.10., 14 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)

**Hanau:** 8.10., 14.30 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Terrassenzimmer, Alte Johanneskirche

**Homburg:** 9.10., 14.30 Uhr, mit Abendmahl, Gemeindehaus Bindeweg

**Kassel:** 9.10., 14.15 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48

**Korbach:** 16.10., 14.30 Uhr, Klosterkirche, Flechtdorf

**Marburg:** 16.10., 14.30 Uhr, Philipppshaus, Universitätsstr. 32

#### Bibelstunde

**Bad Hersfeld:** 19.10., 14 Uhr, Bibelgespräch beim Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Kassel:** 4.10., 12 Uhr, Oktoberfest u. 1.11., 13.30 Uhr, Bibelstunde im Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

**Gebärdenchor Kassel:** 11. u. 25.10., 18.30 Uhr, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

**Gemeindegottesdienst Hanau:** Sa., 29.10., 14.30 Uhr, Terrassenzimmer der Alten Johanneskirche – Thema: Spiele-Nachmittag

**Fulda und Hanau:** 1.10., Ökum. Gemeindefahrt in den Spessart

#### Sozialdienst für Gehörlose

**Kassel:** Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr u. nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1 09 91 70, Telefon: 0561/1 09 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de.

#### Berichte

##### Bad Hersfeld: Sommerfest und Gottesdienst

Am 13.8. veranstalteten wir bei tollem Wetter das Sommerfest im Raum der Begegnung in Bad Hersfeld. Um 14 Uhr hielt Herr Pfarrer Heinisch einen Gottesdienst, anschl. gab es Kaffee und Kuchen. Obwohl an diesem Tag in Bad Hersfeld der Behindertentag stattfand, war das Sommerfest mit 50 Personen gut besucht. Abends wurden wir mit leckeren Speisen vom Grill und Salat verwöhnt. Es hat allen köstlich geschmeckt! Vielen Dank an die Helferinnen und Helfer für Planung, Grillen und alle anderen Arbeiten! Ingo Kloss

##### Fulda: Ungewöhnliches Sommerfest

Das schon zur Tradition gewordene Sommerfest der Kirchengemeinde Wehrda und der Gehörlosengemeinde Fulda war in diesem Jahr etwas anders als sonst. Der Grund: Die Kirchengemeinden Wehrda und Rhina feierten am 15.8. ihren Zusammenschluss zu einer Kirchengemeinde. Und als Zeichen, dass sie nun wirklich zusammen gehören, fand der Gottesdienst nicht wie üblich im Dorf Wehrda statt, sondern auf dem Gelände der Klebmühle, genau auf der Grenze zwischen den Dörfern Wehrda und Rhina. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Steffen Blum gehalten, die Predigt hielt der ehemalige Pfarrer der Dörfer, Pfarrer Frieder Brack. Pfarrerin Merle Blum dolmetschte den Gottesdienst für die gehörlosen Besucher. Auch die Lieder der beiden Chöre wurden für die Fuldaer Gehörlosengemeinde gedolmetscht. Der bis dahin eher verregnete Sommer war an diesem Tag gnädig und schickte nur am Nachmittag zwei kurze Schauer. Aber davon ließen sich die 250 bis 300 Besucher die Laune nicht verderben. Nach dem Gottesdienst gab es erst einmal Mittagessen. Verschiedene Anbieter aus der Region und den Dörfern hatten für die Besucher leckere Mahlzeiten zubereitet. Am Nachmittag spielte die Big Band Haunetal und Pfarrer Blum startete ein Bälle-Rennen auf dem Fluss Haune. Die Menschen konnten für 2 Euro einen Ball kaufen, der dann mit einer Nummer versehen wurde. Anschließend wurden mehr als 350 Bälle gleichzeitig in den Fluss geworfen und an der nächsten Brücke schwammen sie in ein Fangnetz. Die Besitzer der ersten 5 Bälle gewannen wertvolle Gutscheine. Der Erlös des Bälle-Rennens kommt der Renovierung der beiden Dorfkirchen zu Gute. Nach Kaffee und vielen leckeren Kuchen forderte Pfarrer Blum alle Anwesenden auf, sich zu einem Gruppenfoto auf der Wiese zu versammeln. Von einem Kranwagen aus wurde eine Luftaufnahme gemacht. Zuerst sollten die Besucher Buchstaben stellen. Als das nicht klappte, stellten sich alle zu einem großen Kreuz zusammen. Es ist ein tolles Bild geworden, das zeigt, was es heißt, zur christlichen Gemeinde zu gehören. Egal ob alt oder jung, hörend oder gehörlos!



Oben: Grußworte des Dekans



Alle zusammen ein Kreuz

### Hanau: Erster Gottesdienst für Hörende und Gehörlose

Am Sonntag, den 28.8., fand zum ersten Mal ein gemeinsamer Gottesdienst für Hörende und Gehörlose in der Marienkirche in Gelnhausen statt. Anlass war die 20-jährige Partnerschaft der Kirchengemeinde mit einem Projekt der Ausbildungshilfe der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck. Die Ausbildungshilfe unterstützt viele Projekte in Entwicklungsländern, besonders ermöglicht sie den Schulbesuch und die Ausbildung für junge Menschen in Afrika und Asien. Die Kirchengemeinde in Gelnhausen unterstützt ein Projekt an der Gehörlosenschule in Bechem, im afrikanischen Ghana. Dort wird den jungen Men-



schen, die ihre Ausbildung im Schneiderberuf, zum Mauerer, Schreiner oder im Metallhandwerk abgeschlossen haben, ihr Handwerkszeug, das sie zur Ausübung ihres Berufs brauchen, geschenkt. So haben sie eine Chance, ihr Leben selbstständig zu gestalten und sich und ihre Familie zu versorgen. Der Gottesdienst wurde von einem Arbeitskreis vorbereitet, der sich viele Gedanken gemacht hat, wie ein Gottesdienst für die gehörlosen Besucher und Besucherinnen attraktiv sein kann. So wurde das Orgelspiel, die Hände und Füße des Organisten, auf einer Leinwand für alle sichtbar gemacht. Der Gottesdienst wurde gedolmetscht von Pfarrerin Merle Blum und Pfarrer Lutz Käsemann. Auch ein Gebärdenlied wurde von allen Besuchern gemeinsam gebärdet. Die Predigt hielt Dekan Klaus-Peter Brill. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich alle mit Speisen und Getränken aus Afrika stärken. Der Arbeitskreis um Frau Barthel und Frau Hergenröther hatte alles liebevoll vorbereitet und freute sich über die rege Teilnahme der hörenden und gehörlosen Gäste. Zum Schluss stand fest: Dies war erst der Anfang. Hoffentlich wird es bald wieder einen ähnlichen Gottesdienst in Gelnhausen geben!

### Homburg: Gemeindefest mit hörender Gemeinde Gensungen

Am 14.8. feierte die Gehörlosengemeinde Homburg beim Gemeindefest der hörenden Gemeinde in Gensungen mit. Das Fest begann mit einem Gottesdienst in der Gensunger Kirche. Es war schön mit zu erleben, wie ein Baby getauft wurde und die Kinder vom Kindergottesdienst im Gottesdienst mitwirkten. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine riesige Auswahl an Kuchen und Torten. Für die Kinder gab es sogar selbst ge-



machte Zuckerwatte. Leider konnte das Fest wegen schlechten Wetters nicht im Freien stattfinden, sondern musste kurzfristig ins Gemeindehaus verlegt werden. Trotzdem war die Stimmung gut und viele feierten mit.

### Kassel: Pfarrkonvent

Was ist ein Pfarrkonvent? Jedes Jahr treffen sich die Pfarrer eines Kirchenkreises in einer Gemeinde, um diese besser kennen zu lernen und zu erfahren, was gut klappt und wo es Probleme gibt. Der Pfarrer der besuchten Gemeinde hat vorher einen Bericht über seine Arbeit abzugeben und die Kollegen besuchen einen Gottesdienst. Dieses Jahr fand am 4. und 5.9. der Pfarrkonvent in der Gehörlosengemeinde Kassel statt. Über 30 Pfarrer besuchten den Gehörlosengottesdienst am Sonntag und wurden vom Gemeindevorstand begrüßt. Gemeinsam mit Pfarrer Käsemann führte der Gebärdenchor durch den Gottesdienst. Mit Gebärdenliedern und Theaterspiel, Gebeten und Predigt wurde alles zum Thema „Umkehr und Vergebung“ gezeigt. Peter Trombach voigte den Gottesdienst. Inzwischen hatten viele „fleißige Hände“ Kaffee und Kuchen im Gehörlosenzentrum vorbereitet. So konnten wir nach dem Gottesdienst dort „hören und sehen, plaudern und sprechen“. Für viele der hörenden Pfarrer war es das erste Mal, dass sie einen Gehörlosengottesdienst und Gehörlose erlebt haben. Auch an der ganztägigen Konferenz am Montag sagten viele, dass sie beeindruckt sind von der Gemeinschaft der Gehörlosen, der Arbeit im Verein und in der Gemeinde. Eine Gemeinschaft, die selbstbewusst und stark ist. Viele Fragen und auch Vorurteile konnten geklärt werden. Allen, die mitgeholfen haben, dass alles so gut geklappt hat – herzlichen Dank!



Theaterspiel Thema Ausreden

## Mecklenburg

Gehörlosenseelsorge der ELLM, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/3757138, Fax.: 0381/3757137, SMS: 0176/64176950, E-Mail: epost@meine-kirche.net, Internet: www.meine-kirche.net, Ina Piatkowski (h): inapiatkowski@meine-kirche.net, SMS 0151/56997005

### Gottesdienste

**Ludwigslust:** 15.10., 14 Uhr, Stiftskirche  
**Neubrandenburg:** 2.10., 14 Uhr, Friedenskirche, gemeinsamer Gottesdienst mit der Pommerschen Gehörlosengemeinde zum Erntedank  
**Rostock:** 16.10., 14 Uhr, Marienkirche (am Neuen Markt)  
**Wismar:** 30.10., 14 Uhr, Andachtsraum im Pflegeheim Seestern, Rudolf-Breitscheid-Str. 98c

### Ev. Kirche in

## Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptitz, Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

**Altenburg** (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): So., 16.10., 14.30

Uhr (Konrath)

**Arnstadt** (Gemeindehaus Pfarrhof): Informationen über Pn. Ehrlichmann, Fax 03628582110

**Eisenach** (Betsaal Diakonissenmutterhauses, Karlsplatz): Sa., 8.10., 14 Uhr (Blume-Baum)

**Erfurt** (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 2.10., 14.30 Uhr (Uebach)

**Gera** (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 15.10., 14 Uhr (Konrath)

**Halberstadt** (Liebfrauengemeinde, Domplatz 46): So., 9.10., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Gebärdensprache (Strube), anschl. Plaudern bei Kaffee/Tee und Kuchen

**Halle** (Stadtmission Weidenplan 3): Do., 13.10., 14 Uhr, u. So., 30.10., 15 Uhr GD mit anschl. Kaffee und Kuchen (Kästner); Do., 20.10. Busfahrt nach Bad Schmiedeberg und Schloß „Reinharz“

**Jena** (Lutherhaus, Hügelstr. 1): So., 9.10., 15 Uhr (Placke)

**Magdeburg** (Ökum. Hörgeschädigtenzentrum, Harsdorfer Str./Kreuzkapelle): So., 9.10. (D.Warner), 10 Uhr Begrüßungskaffee, 11 Uhr Gottesdienst, 12.30 Uhr Mittagessen, Gemeindefeier, -informationen, -themen, 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen, 15.15 Uhr Abschiedssegnen

**Meiningen** (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): So., 1.10., 10 Uhr, Ökum. Gottesdienst zum Tag der Gehörlosen 2011

**Mühlhausen** (Gemeindehaus Petriteich 20): Fr., 7.10., 15 Uhr (Kreher, Brehm)

**Naumburg** (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 17.10., 14.30 Uhr (Konrath)

**Nordhausen** (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 9.10., 14 Uhr (Konrath)

**Saalfeld** (Am Hohen Ufer 8): Sa., 15.10., 14 Uhr (Tschirschnitz)

**Schleiz** (August-Bebel-Str. 9): Informationen über Pfr. Platz, Fax 03662323864

**Sonneberg** (Neues Annastift): So., 16.10., 14.30 Uhr (Polster)

**Weimar** (Am Jakobskirchhof 9): Informationen über Pn. Reinefeld-Wiegel, Fax 036437736641

**Zeitz** (St. Michael, Rahnestr. 1): Do., 20.10., 14 Uhr (E. Warner)

**Dessau:** So., 9.10., gemeinsamer Festgottesdienst Erntedank, Johanniskirche; Do., 20.10., 14 Uhr, Gehörlosenbibelkreis, St. Georg-Gemeinde- u. Diakonizentrum; Mo., 31.10., Feierlichkeiten zum Reformationstag in Lutherstadt Wittenberg

### Termine und Berichte

#### Ökum. Gottesdienst zum TAG DER GEHÖRLOSEN



Herzliche Einladung nach Meiningen! In der Stadtkirche wird am 1.10. um 10 Uhr der TAG DER GEHÖRLOSEN mit einem gemeinsamen Gottesdienst eröffnet. Außerdem gibt es viele Aktionen und Veranstaltungen zum Thema „SPRECHENDE HÄNDE“. Bringt also eure Familien und Freunde mit. So können alle sehen, wie toll und wichtig dieses Thema ist.

#### Ein Tag zwischen Himmel & Wasser & Garten – Gemeindefahrt nach Wörlitz

Das Wörlitzer Gartenreich bietet eine große Vielfalt von Natur und Kultur. Auf unserer Fahrt am 16.6. haben wir den Bibelturm in Wörlitz erstiegen. Wir haben verschiedene Bibeln angeschaut und Rätsel gelöst. Der schwierige Aufstieg hat



sich gelohnt. Versammelt um den Altar der Kirche haben wir miteinander Lieder gebärdet und im Gebet besonders an Manfred Nowak gedacht.

Nach dem ausführlichen Besuch der Kirche und einer Stärkung im „Küchengebäude“ – so heißt das Restaurant – machten wir einen langen Spaziergang durch die Gärten und am See entlang. Ein durchaus reicher und gelungener Tag und ein guter Tipp!

Text / Bilder: Pfr. E. Warner

#### Gemeindefest Nordhausen 2011

Es ist eine gute Tradition: einmal im Jahr treffen sich die verschiedenen Gehörlosengemeinden zu einem Gemeindefest. Diesmal hatten die Nordhäuser eingeladen. 75 Teilnehmer sind dieser Einladung gefolgt und versammelten sich am 27.8. unter dem Thema „Lass dich nicht vom Bösen überwinden“ zunächst zum Gottesdienst, in dem Superintendent Pfr. Borschein ein Grußwort sprach und Pfr. Andreas Konrath die Predigt hielt.



Das Motto des Tages wurde gleich praktisch umgesetzt. So liebten sich die Teilnehmer von dem regnerischen Wetter nicht die gute Stimmung verderben, sondern freuten sich über das Wiedersehen. Das gemeinsame Mittagessen im nahe gelegenen Haus der Diakonie St. Jakob bot Stärkung für den Leib, aber auch für die Seele, denn es ist schön, Gemeinschaft zu erleben. Am Nachmittag gab es drei Angebote zum Mitmachen. Neben dem Einstudieren neuer Gebärdenlieder unter Leitung des Erfurter Gebärdenchores, der bereits den Gottesdienst bereichert hatte, gab es das Angebot einer Stadtführung durch Nordhausen. Als besonderes Erlebnis konnten Kräuter aus dem (Kloster) Garten mit allen Sinnen wahrgenommen werden.



Nach dem Kaffeetrinken mit herrlichen selbstgebackenen Kuchen der Nordhäuser Frauen wurde mit dem Reisesegen ein wunderschöner Tag abgeschlossen. Alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen 2012 und sagen herzlichen Dank den fleißigen Helfern und Akteuren. *Text/Bilder: M. Tschirschnitz*

## Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: christiane.neukirch@evlka.de, Internet: www.gl-kirche.de

### Unsere Gottesdienste

**Braunschweig** (Theodor-Fliedner-Kirche): 16.10., 15 Uhr  
**Bremerhaven** (Marienkirche): 2.10., 15 Uhr, mit Abendmahl; 6.11., 15 Uhr  
**Bückeburg/Pollhagen**: 30.10., 15 Uhr, Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus, Pollhagen, 18 Uhr Gottesdienst mit Hörenden, St. Johannes-Kirche  
**Celle** (Christuskirche Westercelle): 1.10., 14.30 Uhr  
**Emden** (Gemeindehaus „Grüne Stee“): 9.10., 15 Uhr, Erntedankfest  
**Göttingen** (St. Petri-Kirche, Grone): 23.10., 14 Uhr - mit Abendmahl  
**Hannover** (Lukas-Kirche): 2.10., 15 Uhr, mit Abendmahl; 8.10., 10 Uhr - Bunter Gottesdienst für Kleine und Große; 6.11., 10 Uhr - Gottesdienst mit Hörenden  
**Hildesheim** (Andreas-Kirche): 16.10., 14.30 Uhr, mit Abendmahl  
**Northeim** (Sixti-Kirche): 9.10., 14 Uhr, mit Abendmahl  
**Oldenburg** (St. Johannes-Kirche): 9.10., 15 Uhr; 6.11. Gehörlosentag in WHV, 14.30 Uhr  
**Osnabrück** (Schinkel Ölweg 21): 2.10., 15 Uhr; 6.11., 15 Uhr, mit Abendmahl  
**Uelzen** (Karl-Luhmann Heime): 14.10., 17 Uhr, mit Abendmahl  
**Papenburg** (ref. Kirche): 6.11., 15 Uhr  
**Stade** (St. Cosmae-Kirche): 22.10., 14.30 Uhr, mit Abendmahl  
**Stolzenau** (St. Jacobi): 15.10., 15 Uhr  
**Syke** (Christus-Kirche): 16.10., 15 Uhr  
**Uelzen** (Veerßer Kirche): 1.10., 14 Uhr, mit Abendmahl  
**Wolfsburg** (Auferstehungskirche Weyhausen): 2.10., 14 Uhr, Erntedankfest mit Abendmahl

### Treffpunkte für Gehörlose

**Bückeburg** (Anna-Mensching-Haus): 6.10., 15 Uhr, Internet-Cafe  
**Göttingen** (Petri-Gemeindehaus, Grone) Seniorentreff: 4.10., 13.30 Uhr; 1.11., 13.30 Uhr  
**Hameln** (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Cafe: 19.10., 14 Uhr  
**Hannover** (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 11.10., 13.30 Uhr; 25.10., 13.30 Uhr  
**Hildesheim** (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 10.10., 14 Uhr; 7.11., 14 Uhr  
**Oldenburg** (St. Johannes-Kirche, Pasteurstr.): 31.10., 15 Uhr  
**Uelzen** (Gemeindehaus, Soltauer Str. 19): 1.10., 15.30 Uhr; 5.11., 15.30 Uhr

### Wir freuen uns mit ...



... Melanie Lange, geb. Hinersaky und Michael Lange, die am 26.8. in Hannover geheiratet haben. Es war ein heißer Sommertag, an dem sie in der Kreuzkirche Ja zueinander gesagt haben. Ihr Trauspruch steht im 1. Korin-

therbrief 13,7: *Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles und hält allem stand.*

### Termine und Berichte

#### Hannover: Wer ist hier der Größte?



Oft geht es bei uns Menschen darum. Aber bei Gott nicht! Deshalb waren die Kleinsten bei unserer Aufstellung in der Lukas-Kirche beim bunten Gottesdienst für Kleine und Große am 3.9. dem Altar am nächsten. So ähnlich war es auch bei der Salbung von König David: er war der jüngste von allen Söhnen Isais. Und gerade ihn hat Gott ausgewählt. 1000 Jahre später ist Jesus geboren. Jesus stammt aus der Familie Davids. Jesus hat uns alle eingeladen, durch ihn sind wir alle auch Auserwählte – deshalb wurden auch alle an der Kirchentür gesalbt und die Kinder bastelten sich Kronen, mit denen sie sich auch zuhause daran erinnern können!

Der nächste bunte Gottesdienst findet statt am 8.10. um 10 Uhr in der Lukas-Kirche!

#### Eine Sommerfahrt ins Altmühltal

Vom 10. - 16.8. fuhren 17 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus vier Gehörlosengemeinden in Westniedersachsen nach Gunzenhausen; der „Pforte zum Altmühltal“. Die Stadt liegt am Limes, einem geschichtsträchtigen Schutz- und Markierungswall. Er wurde von den Römern errichtet und erstreckt sich etwa von Koblenz am Rhein bis Regensburg an der Donau. Vor wenigen Jahren wurde der Limes von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Unser Ziel war das Gästehaus „Hensoltshöhe“ der Begegnungsstätte Bethanien. Unsere Zimmer waren komfortabel und mit liebevollen Details ausgestattet. Das offen geführte christliche Haus bot uns die Chance zur Erholung: Wir konnten aufatmen und neue Kräfte sammeln. In einem gemütlichen fränkischen Gasthaus sahen wir das Fußballspiel Deutschland – Brasilien. Es entstanden erste Kontakte



zu Franken, die aufmerksam und positiv auf unsere Gebärden reagierten. Bei unserem Schwerpunktthema ging es um das Weizenkorn, das in die Erde gesteckt wird und sterben muss, bevor es große Frucht bringt. Eingeleitet wurde der Vormittag mit körperlichen Bewegungen, die zur Entspannung führten. Danach befassten wir uns mit Gedanken zum „Frucht bringen“, „Sterben“ und „Ewiges Leben“. Den Sonntagsgottesdienst haben wir selbst gestaltet. Jeder und jede hat etwas dazu beigetragen. Das fanden alle recht toll. Am letzten Tag fand vor dem Mittagessen eine „Welt-Ur-Aufführung“ statt: Unser Pastor Lothar Gehnen gebärdete mit den Gehörlosen und sang gleichzeitig mit den Hörenden das Lied: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn.“ Mit Begeisterung haben auch die Hörenden mitgebärdet und die Hände über dem Kopf hin und her bewegt – so wie wir eben „Beifall klatschen“. Wir danken Frau Frank und Pastor Gehnen für die gute gemeinsame Zeit mit Gott, mit dem Evangelium, mit den Menschen und mit der Natur.

*Hans-Dieter Kieselbach*

## Nordelbien

Pastor Christian Eissing, Büsser Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

### Unsere Gottesdienste

**Elmshorn**: 16.10., 15 Uhr: Erntedank-Gottesdienst, Abendmahl, anschl. Kaffee im Gemeindehaus  
**Hamburg**: 2.10., 10 Uhr: Festgottesdienst, Jubiläum „50 Jahre Gehörlosengottesdienste, Christuskirche Wandsbek“, Christuskirche Wandsbek, anschl. Empfang im Gemeindehaus (U1 Wandsbek-Markt); 13.10., 10.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Taubstummenaltenheim, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19 (U1 Volksdorf); 23.10., 15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Kirche am Markt in Niendorf, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus (U2 und Metrobus 5 Niendorf-Markt).  
**Heide**: 5.10., 17 Uhr, Erntedank-Gottesdienst für den Stiftungsverband, Auferstehungskirche, anschl. gem. Abendessen in der TA-Heimweg; 8.10., 14 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, St. Jürgen-Kirche Markt, anschl. Versammlung im Gemeindehaus  
**Kiel**: 30.10., 15 Uhr, Gottesdienst, Abendmahl, Lukaskirche, Holtener Str. 327, anschl. Kirchkaffee  
**Lübeck**: 9.10., 15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Israelsdorf, Wilh.-Wisser-Weg (Pn. Ehm)  
**Neumünster**: 9.10., 15 Uhr, Gottesdienst, Abendmahl, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee  
**Pinneberg**: im Oktober kein Gottesdienst  
**Rendsburg**: 9.10., 10 Uhr, Gottesdienst, Abendmahl, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9, anschl. Kirchkaffee  
**Schleswig**: 7.10., 9 Uhr, Erntedank-Gottesdienst für die Vor- und Grundschulkinder des Landesförderzentrum Hören, St. Petri Dom/vor dem Hohen Chor. Musikalische Gestaltung: Frau Timm, Frau Appel (Lehrerinnen) mit Schülern/innen. Hörgeschädigte herzlich willkommen!; 30.10., 14 Uhr, Reformations-Gottesdienst für Hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige, St. Paulus Kirche (Königsberger Str. 18), anschl. Gottesdienst-Gemeindetreffen u. Kaffeetafel

### Weitere Veranstaltungen

**Hamburg**: 26.10., 19 Uhr, Hauskreis, Wohnanlage Am Bronzehügel 83; 27.10., 19.30 Uhr, Biblische Gesprächsrunde in der Wohngruppe Tunnkoppelring 2; 29.10., 10-15 Uhr, Konfirmandentag Eimsbüttel, Jugendvilla, Bei der Christuskirche 3 (U2 Christuskirche); 29., 30.10., 22-1 Uhr: Abschlussveranstaltung zum Jahr der Stille, Patriotische Gesellschaft: Reimarusaal u. Kirchhofsaaal, mit Dolmetscher, Trostbrücke 4 (U 3 Rathaus)  
**Heide**: 17.10., 14.30 Uhr, Herbstkreis Taubblinde, Tensbüttel; 19.10., 14.30 Uhr, Seniorentreff, Gemeindehaus St. Jürgen; 4.10./18.10., 17 Uhr, Theatergruppe „Weihnachtsmarkt Westerwohld“, Turnhalle Madjera

**Kiel**: 13.10., 17-19 Uhr: Kirchentreff, Clubraum, Gemeindehaus der Lukaskirche, Holtener Str. 327, Spielenachmittag  
**Neumünster**: 20.10., 17-19 Uhr, Kirchentreff, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, Spielenachmittag  
**Pinneberg**: 20.11., 14.30 Uhr, Seniorentreff, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstr. 18-22  
**Rendsburg**: 6.10., 16-18 Uhr: Kirchentreff, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7, Spielenachmittag  
**Schleswig**: Mi., 26.10., 15 Uhr Gemeindegottesdienst für Hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige, Gemeindezentrum/Michaelisberg, Bismarckstr. 12, mit Kaffeetafel u. Thema (siehe Gemeindebrief)

### Wir trauern und bitten Gott um Trost

Erhard Balschuweit ist am 11.8. im Alter von 62 Jahren verstorben. „Christus spricht: Alle, die viel Mühe haben und schwere Last tragen, kommt zu mir. Ich will euch erfrischen.“ (Matthäus 11,28)

### Taufe

Finn Lucas Nielsen wurde am 3.9. in der St. Johanniskirche Flensburg-Adelby getauft. Sein Taufspruch: „Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen, dass sie Dich auf Händen tragen und Du Deinen Fuß nicht an einem Stein stoßest.“ (Psalm 91,11 f).

### Termine

#### Hamburg: Großes Jubiläum – 50 Jahre Gehörlosengottesdienste an der Christuskirche Wandsbek

Am 2.7.1961 fand der erste Gehörlosengottesdienst in der Christuskirche am Wandsbeker Markt statt. Seither ist die Christuskirche zur Hauptkirche für die Gehörlosengemeinde Hamburg geworden. Wir wollen dieses Jubiläum feiern und laden herzlich ein zum Festgottesdienst (**Achtung: Beginn schon um 10 Uhr!**) und zum Empfang im Gemeindehaus. Wir erwarten hochrangige Gäste, darunter Propst Bollmann, den Stellvertreter der Bischöfin. Auch Pastor Rehder und Pastor Knaak, die beiden ersten Gehörlosenseelsorger, werden kommen. Die Veranstaltung wird gedolmetscht und so ausgestattet, dass auch Taubblinde daran teilnehmen können. – Anmeldung nicht nötig.

#### Hamburg: Die geschenkte Stunde

Die Reihe „Ereignis Stille“, eine bunte Mischung aus Kultur und Besinnung geht im Oktober zu Ende. Die Gehörlosengemeinde war an der Reihe beteiligt am 16.8. mit der Andacht in der HafenCity. Nun treffen sich alle Mitwirkenden zur Schlussveranstaltung. Der Gebärdenchor macht eine öffentliche Probe; es werden Filme gezeigt; es gibt verschiedene Aktionen und zwei Diskussionsrunden, ein Mitglied vom Gebärdenchor diskutiert mit. Wann? 29./30.10., 22-1 Uhr (Die Uhren werden umgestellt, die Nacht dauert 1 Stunde länger; deshalb der Titel „Die geschenkte Stunde“). Wo? Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 4 (U 3 Rathaus und Busbahnhof Rathausmarkt), Reimarusaal u. Kirchhofsaaal. Es wird gedolmetscht. Eintritt kostenlos. Ohne Anmeldung. Mehr Informationen unter: www.ereignis-stille.de

## Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

### Unsere Gottesdienste

**Frankenthal**: Im Oktober keine Gottesdienst.  
**Kaiserslautern**: Samstag!, 1.10., 14 Uhr, Gottesdienst, Apostelkirche, 110-jähriges Jubiläum Gehörlosenverein Barbarossa (Sommer-Zeiß)  
**Zweibrücken**: So., 2.10., 14.15 Uhr, Gottesdienst, Abendmahl, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, anschl. Kaffee trinken (Meyer)  
**Landau**: Im Oktober keine Gottesdienst  
**Ludwigshafen**: So., 23.10, 14.15 Uhr, Gottesdienst, Senioren-

treff Mundenheim, Wegelnburgstr. 59., danach Versammlung (Krum)

**Speyer:** Im Oktober keine Gottesdienste

**Pirmasens:** In Pirmasens zurzeit keine Gottesdienste

## Berichte

### Rückblick Familien-Wald-Gottesdienst

Gute Idee: Gottesdienst mitten im Wald bei einer Hütte wo man gut versorgt wird, Hörende und Gehörlose gemeinsam. Leider war das Wetter nicht so toll. Es regnete heftig kurz vor Beginn. Die Bänke waren nass, so konnten wir nicht draußen sitzen, sondern mussten uns in der engen Hütte zusammen drängen.



Einige haben den Parkplatz erst spät gefunden, etwas versteckt, schlechte Wegbeschreibung. Trotzdem haben ca. 50 hörende und 20 gehörlose Personen einen schönen Gottesdienst gefeiert. Pfr. Zeiß und Pfr. Risch haben die Predigt als Gespräch gestaltet und alles war in Gebärdensprache gut zu verstehen. Hoffentlich gibt es im nächsten Jahr besseres Wetter!

### Radtour nach Worms



Die Wettervorhersage war schlecht: Temperatursturz um 15 Grad, Regen, Gewitter, Sturm und keine Sonne! Trotzdem trafen sich am 27.8. 3 Frauen und 5 Männer für eine Radtour nach Worms. Erste Station war der Silbersee. Pfr. Zeiß hatte empfohlen,

die Badesachen einzupacken. Aber außer Desi hatte niemand mit so schönem Wetter gerechnet. Die beiden haben dann ein paar Runden im wunderschön klaren und warmen Wasser geschwommen. Dann ging es durch das Naturschutzgebiet am Altrhein in das Naherholungsgebiet bei Worms. Hier trafen wir noch auf Molly und Kevin. Sie waren mit Papa auf dem Rad zu uns gestoßen. Unterwegs mussten wir uns dann zweimal un-



terstellen, weil ein Regenschauer über uns weg zog. Aber insgesamt hatten wir eine schöne sonnige und fröhliche Radtour. Ab Oktober ist dann wieder Wandern angesagt. Die nächste Wandertour ist am 22.10. Bitte vormerken.

## Pommern

Pfarrerin Susanne Leder, Belliner Str. 38, 17373 Ueckermünde Fax: 03212/1033740, E-Mail: gehoerlosenseelsorge@pek.de

### Unser Gottesdienste

**Neubrandenburg:** 2.10., 14 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Kaffeetrinken, gemeinsam mit Mecklenburger Gehörlosen

**Greifswald:** 16.10., 14 Uhr, Gottesdienst mit Kaffeetrinken (Domstr. 13)

## Berichte

### Neue Pfarrerin



In der Gehörlosengemeinde Pommern gibt es ein neues Gesicht. Ich bin Pfarrerin Susanne Leder und seit 1.9. als Gehörlosenseelsorgerin in der Pommerischen Ev. Kirche tätig. Ich wohne in Ueckermünde am Stettiner Haß und teile mir dort außerdem mit meinem Mann eine Gemeindepfarrstelle. Es ist schön, dass jetzt wieder Gottesdienst und Treffen regelmäßig stattfinden werden. Ich freue mich auf zahlreiche neue Begegnungen und das gemeinsame Kennenlernen.

Herzlichen Dank an die Sozialarbeiterin Frau Wohlgenuth aus Pasewalk, die sich in der Übergangszeit um vieles gekümmert hat!

### Ausflug nach Christiansberg



Anfang September haben wir einen Ausflug in den Botanischen Garten Christiansberg gemacht. Erst wurde mitgebrachter Kuchen gemütlich gegessen. Dann konnten wir einen ausführlichen Spaziergang machen. Es gab viele Rosen und andere Blumen und Bäume zu bewundern und den Duft zu genießen. Einige Samenkörner der Blumen werden wohl im nächsten Jahr in unseren eigenen Gärten aufgehen. Bei viel Sonnenschein war es ein schönes Wiedersehen nach der langen Sommerpause.

### Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Marita Meyer, 12.6., Pasewalk, 66 Jahre;  
Klaus Bogatke, 18.7., Jatznick, 78 Jahre.

Jesus verspricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)

## Ev. Kirche im

# Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

### Unsere Gottesdienste

**Aachen/Jülich:** 30.10., 14.30 Uhr, Hörgeschädigtenzentrum Talbotstr. 52, Aachen

**Bonn:** 2.10., 15 Uhr, Ev. Apostelkirche, Lievelingsweg 161, BN-Tannenbusch, danach Versammlung

**Dieringhausen:** 16.10., 14.30 Uhr, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., Gottesdienst, danach Kaffee u. Kuchen, Kinderkirche bei Bedarf im Anschluss an den Gottesdienst

**Düsseldorf:** 23.10., 15 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklag/Gerresheimerstr., anschl. Versammlung des Ev. Vereins

**Duisburg:** 23.10., 15 Uhr Gottesdienst, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung, Gemeindehaus, Marienkirche

**Essen:** 2.10., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rüttenscheid, anschl. Versammlung, Gemeindehaus, Reformationskirche

**Koblenz:** 2.10., 14 Uhr, Christuskirche, Ecke Friedrich-Ebert-Ring u. Hohenzollernstr., Eingang Von-Werth-Str., danach Versammlung

**Köln:** 16.10., 15 Uhr, Ev. Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, danach Versammlung

**Krefeld:** Sa, 8.10., 14 Uhr Ev. Gottesdienst, danach Versammlung, Gemeindehaus, Schönwasserstr. 104

**Moers:** Sa, 1.10., 15 Uhr Ökum. Gottesdienst, Kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz (wegen Renovierung Ev. Stadtkirche)

**Mönchengladbach:** 16.10., 15 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Kaffee u. Kuchen

**Mülheim:** Sa, 1.10., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Springweg, danach Versammlung

**Neunkirchen:** Do, 13.10., 14 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung mit Wahl (nur für Mitglieder), Wichernhaus, Beerwaldweg 9

**Oberhausen:** Sa, 22.10., 15 Uhr Kath. Gottesdienst, Christuskirche, OB-Sterkrade, Weseler Str. 107, danach Versammlung, Gemeindehaus

**Remscheid:** 2.10., 15 Uhr, Ev. Stadtkirche, Ambrosius-Vassbender-Platz

**Saarbrücken:** Sa, 1.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung, Gehörlosenzentrum SB-Jägersfreude, Haldenweg 23

**Solingen:** 2.10., 10.30 Uhr, Theodor-Fliegener-Heim, Neuenkamper Str. 29; 16.10., 15 Uhr, Stadtkirche, Frohnhof, danach Versammlung

**Wesel:** Sa, 15.10., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gnadenkirche, danach Kaffee u. Kuchen

**Wetzlar/Braunfels:** 2.10., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Erntedankabendmahl, danach Versammlung, Gehörlosen-Zentrum Hainstr. 8

**Wuppertal:** 2.10., 15 Uhr Erntedankgottesdienst mit Jubelkonfirmation, Philippuskirche, Kohlstr. 150, danach Versammlung

## Termine und Berichte

### Dieringhausen: Termine

Bowling für den Kreis Junger Erwachsener: donnerstags 19.30 Uhr, Bergneustadt. In den Ferien gesonderte Regelung

Gebärdensprache: montags 18 Uhr, Kreiskirchenamt

Deutsch für Gehörlose: montags zeitlich vor den Gebärdensprachen, Kreiskirchenamt. Bitte vorher bei Pastor Benz anmelden.

Kegelclub „Glücksklee“: jedem vierten Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Gemeindehaus, Engelskirchen, Märkische Str. 26

Männerkreistreffen: nach Vereinbarung, Bergisch-Gladbach, Overatherstr.

### Duisburg: Trauer

Wir trauern um Manfred Giersch, geb. Rakete. Er ist am 27.8. im Alter von 73 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Er

war seit 2002 Mitglied im Ev. Gehörlosen Verein Duisburg. Wir werden ihn nicht vergessen und in Erinnerung behalten.

### Duisburg: Sechstägiger Vereinsausflug nach Rügen

Die Fahrt auf die Insel Rügen am 8.5. stand unter einem guten Stern. Sowohl das tolle Wetter als auch das Ausflugsprogramm sorgten bei allen Teilnehmern für die beste Laune und eine super Stimmung. Am 2. Tag machten wir nach dem reichhaltigen Frühstück eine Fuß-Wanderung nach Prora: Es ist ein Museum. Man kann die alten DDR-Zeiten besichtigen. Danach freier Tag in Binz. Am 3. Tag stand bei Sonnenschein das sdliche Rügen auf dem Programm: Sellin, die Halbinsel Mönchgut und zum Abschluss fuhren wir mit der Dampfeisenbahn „Rasender Roland“ von Göhren nach Binz zurück. Es war wieder ein tolles Erlebnis. Am 4. Tag fand ein Ausflug in den Norden Rügens



statt: Königstuhl, Victoriasicht bis zum nördlichsten Punkt Rügens: Kap Arkona. Mit der Arkonabahn ging es zum kleinen Fischerdörfchen Vitt mit seiner einzigartigen Rundkirche. In Saßnitz lohnte sich ein Bummel am Hafen. Am 5.Tag fand der Ausflug auf die Insel Hiddensee statt. Am Abend gab es die Abschiedsfeier mit vielen unterhaltsamen Spielen und dem Eratzen von Familienfotos. Die Rückfahrt verlief sehr gut. Bevor wir am Abend Duisburg/Düsseldorf erreichten, bedankten sich der 1. Vorsitzender Reinhard im Namen aller bei Annegret Rätig und Dolmetscherin Manon für die tolle Organisation und Durchführung dieser Fahrt. Am Ende verabschiedeten sich alle voneinander und schauten mit Freude auf die nächste Fahrt.

*Schriftführern Dagmar Berge (gekürzt)*

### Koblenz: Tagesausflug „Das Lahntal“ – Floßfahrt auf der Lahn

Am 6. Juli veranstaltete der Ev. Gehörlosenverein Koblenz einen Tagesausflug. Um 8.30 Uhr fuhren 35 Personen mit dem Bus ab Koblenz nach Dietz, Ankunft in Dietz war gegen 10 Uhr. Von Dietz aus begann die Floßfahrt mit Grillparty, die drei Stunden dauerte. Wir hatten Glück, es war schönes Wetter und 35 Grad warm. Die Verpflegung war erstklassig, wir wurden mit Speisen und Getränken gut versorgt. Um 13 Uhr ging es mit dem Bus zurück nach Limburg, wo wir eine zweistündige Stadtbesichtigung hatten. Wir konnten feststellen, dass Limburg eine sehr schöne Altstadt hat. Danach ging es weiter nach Nassau zum Kaffeetrinken. Nach ca. 1 Stunde Aufenthalt fuhren wir gegen 17 Uhr mit dem Bus zurück nach Koblenz. Um 18 Uhr traten dann alle die Heimreise an. Die Floßfahrt durch das schöne Lahntal war für uns alle ein tolles Erlebnis. *Alfred Rees*

### Wuppertal: Versammlung in Barmen

Am Sonntag, 9.10. ist um 15 Uhr Versammlung in der Rotter Kirche, Rödigerstr. 113.

## Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

### Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

**Annaberg:** 28.10., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim St. Anna, Park-

str. 37 (Sippel)  
**Aue:** 9.10., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchgemeindehaus, Frauengasse 5 (Abendmahl; Korb); Bibelstunde: 11.10., Aue, Schneeberger Str. 98, „Zion“  
**Bautzen:** 16.10., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Wallstr. 12 (Groß)  
**Borna:** 4.11. (!), 14 Uhr, Diakon. Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)  
**Chemnitz:** 16.10., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Schlossplatz 7 (Langhof)  
**Dresden:** 23.10., 10 Uhr, Dreikönigskirche (Wagner); Erwachsenentreff: 6. u. 20.9., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 13. u. 27.9., 17 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), Di., 4.10., 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier), oder jeweils nach Vereinbarung  
**Glauchau:** 23.10., 14.30 Uhr, Kirchplatz 7, Gemeindehaus (Langhof)  
**Leipzig:** 30.10., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Abendmahl; Weithaas); Bibelstunde: 4.10., 15 Uhr; Erwachsenentreff: 10.10., 18 Uhr; Sprechzeiten: Frau Ilona Troeger: Mi., 10-12 Uhr, Pfr. Martin Weithaas: Do., 15.30 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung, Fax: 0341/4251673  
**Leisnig-Oschatz:** 7.10., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Siegmond)  
**Marienber:** 2.10., 14.30 Uhr, Olbernhau, Ev.-Luth. Kirche (Sieber)  
**Meißen:** 9.10., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Dresdner Str. 26 (Kluge)  
**Stollberg:** 7.10., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim Jacobi-Haus, Zwickauer Str. (Sippel)  
**Wurzen:** 14.10., 14 Uhr, Diakon. Werk, Bahnhofstr. 22 (Weithaas)  
**Zwickau:** 16.10., 15 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Richter); Bibelstunde: 6.10., 14. Uhr (Seifert), Lutherheim, Bahnhofstr. 22

#### Termine und Berichte

##### Sommerfest in Leipzig

Wir hatten nach unserem Umzug ein kleines Sommerfest dieses Jahr geplant. Doch viele sind gekommen. Danke! Wir haben uns über alle sehr gefreut! Das Wetter war wunderschön.



Manche konnten wegen der großen Hitze nicht kommen. Das war auch richtig: Kein Risiko für die Gesundheit! Wir hatten alle eine fröhliche Gemeinschaft. Der Garten hinter dem

Gemeindehaus lag etwas im Schatten. Für alle, denen es zu heiß war, gab es den kühlen, hellen und großen Gemeindesaal.

Wir hörten: „Die Menschen sehen nur dein Gesicht. Gott sieht in dein Herz.“ Viele haben geholfen. Es gab Kaffee und Kuchen und einen schönen Abendimbiss. Wir haben uns erinnert an vergangene Rüstzeiten, Kirchentag und



Reisen. Und viel miteinander geredet. Viele Gehörlose haben sich bedankt. Gott sei Dank! Er sieht in unser Herz und versteht uns.

Pfr. Martin Weithaas, Fotos: Michael Geißler



#### Gemeindebibeltag auch in Gebärdensprache

10.30 Uhr Beginn/  
 11.00 Uhr Gottesdienst  
 12.15 Uhr Mittagspause  
 14.00 Uhr Bibelarbeit  
 15.30 Uhr Seminare  
 17.00 Uhr Sendungswort  
 weitere Informationen:  
<http://ausblick.gehoerlosenseelsorge-sachsen.de>



## Bilder zum Vertrauen

Am 10.9. trafen sich in Aue 12 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sächsischen Gehörlosengemeinden zum 5. „Blickwechsel“. Gedanken, Gefühle, Bilder prägen unser Leben. Die Sprache der Bibel ist bildreich. In der Bibelarbeit  **kreativ** haben wir Bilder gesehen, die zum Vertrauen einladen. Gott sieht uns mit liebevollen Augen an. IHM vertrauen wir. Das ist ein großer Segen. *Jürgen Kühn, Aue*

## Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./BiFon: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de, Internet: www.gebaerdenkreuz.de

#### Gottesdienste und andere Veranstaltungen

**Bad Oeynhausen:** 15.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Bad Berleburg:** 9.10., 10 Uhr Gottesdienst, anschl. lockere

Unterhaltung, Vortragsraum, Hörgeschädigtenstation, Baumrainklinik

**Bielefeld:** **Achtung: anderer Termin, andere Zeit, anderer Ort:** 9.10., 10 Uhr Ökum. Gottesdienst für Menschen mit u. ohne Behinderung, Lutherkirche u. Gemeindehaus, Otto-Brennerstr. (im Oktober kein Gottesdienst im Bonhoeffer-Gemeindehaus); 13.10. Gemeindegottesdienst: 15.30 Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis, Bonhoeffer-Gemeindehaus; 4.10., 13.45 Uhr Versammlung, HGZ mit Andacht  
**Bochum:** 22.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche Laer, Grimme-Str., anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus daneben; mittwochs, 14 Uhr: Gehörlosentreff Alsenstr. 19a  
**Detmold:** 16.10., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum der Ev.-Method. Kirche, Mühlenstr. 7; 10.10., 14.30 Uhr Treffen, Diakon. Werk, Leopoldstr. 27; 7.10., 16-18 Uhr Stammtisch für Gehörlose, „Café Unerwartet“ im Bahnhof

**Dortmund:** 16.10., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest, anschl. Versammlung allgemeiner Verein, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; 13. u. 27.10., 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum Westhoffstr. 8-12; 6.u. 20.10., 15 Uhr Stammtisch, Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelsteichstr. 10 (nahe DO-Zoo; gleichzeitig offene Sprechstunde Pfr. Korthaus); dienstags 10 - 12.30 Uhr offene Sprechstunde Pfr. Korthaus, Minna-Sattler-Seniorenzentrum  
**Finnentrop:** 16.10., 14 Uhr Gottesdienst, St. Joseph-Kirche, 14.45 Uhr Versammlung des GV Finnentrop, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl

**Gelsenkirchen:** 16.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 30  
**Gütersloh/Rheda:** 2.10., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung mit Erntedankfest, Gemeindehaus Ringstr. 60  
**Steinhagen/Halle:** 22.10., 15 Uhr Gottesdienst zum Erntedank, Dorfkirche, Kaffeetrinken, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30; 12.10., 18 Uhr Frauentreff u. Männerkreis, Kartoffelfest

**Hamm:** kein Gottesdienst im Oktober, aber Einladung zum westfälischen Tauffest am 30.10. in Herne  
**Herford/Bünde:** **Achtung! im Oktober kein Gottesdienst in Bünde,** aber Einladung zum westfälischen Tauffest am 30.10. in Herne; 6.10., 9-12 Uhr Seniorenfrühstück, Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40, Herford; 21.10., 15 Uhr Gemeindegottesdienst, Haus der Kirche, Herford, Hansastr. 60  
**Herne:** 8.10., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus, Schulstr. 14; 11. u. 25.10., 14.30 Uhr, Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str.

**Iserlohn:** **Achtung anderer Ort!** 8.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Treffen des GV Iserlohn, Varnhagenhaus, Piepenstockst. 27, Iserlohn-Letmathe  
**Lippstadt:** 8.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitte  
**Soest:** 16.10., 14.45 Uhr Gottesdienst, Hohne-Kirche, anschl. Versammlung, Gemeindehaus nebenan

**Lübbecke:** **Achtung zusätzlich!** 23.10., 15 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, 16 Uhr Kirchenkino, Andreaskirche u. Gemeindehaus, Danzelstraße 5  
**Lünen:** 2.10., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest St. Georg-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken; 12.10., 14 Uhr Gehörlosen-Treff, Gemeindehaus St. Georg (Erntedankfest)

**Minden:** 2.10., 15 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan  
**Münster:** 23.10., 15 Uhr, Gottesdienst zum Totengedenken (Erlöserkirche) anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus; dienstags (außer in den Schulferien): 13.30-16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule; 12.10., 14 Uhr Seniorenclub GLZ Brockmannsweg

**Steinfurt:** 5.10., 14 Uhr Seniorenclub, AWO, Bahnhof  
**Ochtrup:** 29.10., 15 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche, Bahnhofstr., anschl. Kaffeetrinken u. Herbstfest, Gemeindehaus nebenan  
**Paderborn:** 9.10., 15 Uhr Gottesdienst, Krypta der Abdinghof-

Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus  
**Recklinghausen:** 15.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg

**Rheine:** 8.10., 15 Uhr Gottesdienst, Kath. Gemeindehaus St. Konrad, anschl. Versammlung des GV Rheine, Gemeindehaus; 19.10., 17 Uhr Bibelstunde, 18.30 Uhr Frauentreff Ibbenbüren, Gemeindehaus Blickpunkt, Kanalstr. 16  
**Siegen:** 8.10., 15 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, anschl. Versammlung mit Kaffee u. Kuchen und mit Erntedankversteigerung; 4.u. 18.10., 14-18 Uhr Gehörlosencafe, alle Veranstaltungen, Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100  
**Unna:** 22.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 14.10., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosen-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

**Bergkamen-Oberaden:** 15.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, anschl. Versammlung des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. Zentrum, Preinstr.  
**Witten:** **Achtung anderer Tag!** 22.10., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest, anschl. Versammlung des Ruhrtaler GV Witten, Gehörlosentreff; dienstags 15 Uhr Treffpunkt, GI-Treff, Dortmunder Str. 13  
**Wittgenstein/Erndtebrück:** **Achtung anderer Ort!** 22.10., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Wittgenstein, Westfälischer Hof, Erndtebrück

**Termine**

**Wasser schenkt Leben: Fest der westfälischen Gehörlosengemeinden zum Thema Taufe**

Alle Gehörlosen der westfälischen Gehörlosengemeinden feiern am 30.10. ein großes Fest zum Thema Taufe-Wasser schenkt Leben. Gottesdienst: Um 14 Uhr beginnt der bunte und lebendige Gottesdienst in der schönen Kreuzkirche in Herne. Alle Gemeinden bringen Wasser aus Ihrer Region mit. Mit diesem Wasser aus ganz Westfalen wollen wir uns an unsere eigene Taufe erinnern. Wir sehen ein Schattenspiel zu einer biblischen Taufgeschichte und es gibt eine Tanzaufführung zum Thema Wasser des Lebens. Außerdem erleben wir den Auftritt des Gebärdenchors und alle erhalten ein Geschenk zur Erinnerung an die eigene Taufe.

Nach dem Gottesdienst gehen wir in das Ludwig-Steilhaus (100 Meter entfernt). Dort gibt es Kaffee und Kuchen für alle. Mit einer großen Fotowand, wollen wir uns als Gemeinschaft der Getauften sichtbar machen. Wir werden Ratespiele rund um das Thema Taufe anbieten, bei dem auch kleine Preise zu gewinnen sind. Weil Gehörlose aus allen westfälischen Gehörlosengemeinden kommen werden, wird es ein großes Wiedersehen nach dem Kirchentag in Hamm 2010.

Alle, aus Westfalen und Umgebung, Groß und Klein, Getaufte und Nichtgetaufte, sind herzlich eingeladen. Wichtig für Eltern mit Kindern: Kostenlose Kinderbetreuung,

Taufest der westfälischen Gehörlosengemeinden

Wasser schenkt Leben!



Kreuzkirche Herne  
 Herne-Mitte  
 Sonntag 30.10.2011  
 14.00 Uhr  
 anschließend Kaffeetrinken und Familienprogramm mit Kinderbetreuung

mit Spielen, Basteln und Vorstellung der Ergebnissen am Nachmittag, damit alle Eltern mal ganz in Ruhe plaudern können und die Kinder einen schönen Nachmittag erleben. (Infos dazu bei Pfr. Schröder)

**Adressen und Zugverbindung:** Kreuzkirche: Bahnhofstr. 8, 44623 Herne; Ludwig-Steil-Haus: Schulstr. 14, Saaleingang; Hermann-Löns-Str.

Parkmöglichkeiten: großer Parkplatz an Schulstr. Ecke Breddestr. Ecke Gutenbergstr.

Öffentliche Verkehrsmittel (für Sonntags): Vom Hauptbahnhof Bochum mit U 35 (Richtung Schloß Strünkede, Herne) 9 Haltestellen bis „Archäologisches Museum/Kreuzkirche“. Die U-Bahn Haltestelle: „Archäologisches Museum/Kreuzkirche“ ist nur 100 Meter zu Fuß von der Kreuzkirche entfernt. Vom Bahnhof Herne ca. 15 Minuten zu Fuß durch die Fußgängerzone oder mit U 35 (Richtung Hustadt TQ Bochum) 2 Haltestellen bis „Archäologisches Museum/Kreuzkirche“. Die U-Bahn Haltestelle: „Archäologisches Museum/Kreuzkirche“ ist nur 100 Meter zu Fuß von der Kreuzkirche entfernt.

oder mit Bus bis „Archäologisches Museum/Kreuzkirche“ (Bus 367 Richtung „Hiltrop Kirche, Bochum“; Bus 303 Richtung „Wanne-Eickel Hbf, Herne“; Bus 311 Richtung „Holthausen/Am Knie, Herne“; Bus 323 Richtung Gysenbergpark/LAGO, Herne“)

Weitere Infos zum Tauffest und Terminen unter [www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de)

## Berichte

### Gelsenkirchen: Jubiläum und Abschied

Am 20.8. verabschiedete die Gehörlosengemeinde in Gelsenkirchen ihre langjährige Gemeindegemeinderin Frau Edeltraut Kulessa. Frau Kulessa hatte ihr Amt nach 25 Jahren niedergelegt und es an ihre Vertretung Frau Renate Hennecken übergeben. In seiner Dankesrede für Frau Kulessa erinnerte Pfarrer Christian Schröder daran, was sich in 25 Jahren verändert hat und



welche Veränderungen Frau Kulessa miterlebt und mitgetragen hat. Die Gebärdensprache ist heute eine anerkannte Sprache, die noch vor 25 Jahren kritisch beäugt und als „Affensprache“ abgetan wurde. Seelsorgerlich wurden die Gehörlosengemeinden irgendwie mitversorgt. Heute haben sie ihre eigenen GehörlosenseelsorgerInnen mit Gebärdensprachkompetenz. Die Gemeinden sind selbstbewusster und lebhafter geworden und mit der Zeit gewachsen. Frau Kulessa hat all diese Entwicklungen miterlebt und mitgetragen und begleitet. Sie war all die Jahre für ihre Gemeinde in Gelsenkirchen da. Die Gemeinde in Gelsenkirchen dankt ihr für ihr langjähriges Engagement und hofft, dass sie die Gemeinde in Gelsenkirchen auch weiterhin begleiten und unterstützen wird.

Text: Susanne Kuhles

### Lünen: Grillfest im Mittwochstreff

Viele Besucher aus Nah und Fern. Am 10.8. war das Gemein-



dehaus hinter St-Georg-Stadt Kirche in Lünen wieder einmal so richtig voll. Aus Lünen und den benachbarten Gemeinden kamen fast 40 Menschen um das alljährliche Grillfest hier miteinander zu feiern. Neben den Gemeindegemeinderinnen Monika Eul und Brigitte Hamacher sowie dem Ehepaar Sprenger war es wieder einmal Ulrich Hoffmeister am Grill zu verdanken, dass es reibungslos klappte. Würstchen, Fleisch und Salate schmeckten ebenso gut wie auch mal ein Bierchen zwischendurch. Eine fröhliche Runde!



Hendrik Korthaus

### Münster: Ehejubiläum

Am 11.8. feierten Lothar und Renate Prinzler aus Werne zusammen mit Ihrer Familie und Freunden ihre Goldene Hochzeit. Im Gottesdienst in der Erlöserkirche in Münster wurde das Jubelpaar von Pfarrerin Hauschild gesegnet. Wir wünschen beiden alles Gute und Gottes Segen.

## Württemberg

Pfr. Roland Martin, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: [Martin.R@diakoniewuerttemberg.de](mailto:Martin.R@diakoniewuerttemberg.de)  
Internet: [www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de)

### Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

**Aalen:** 9.10., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest, Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus, Friedhofstr. 5

**Bad Mergentheim:** 12.10., 14-18 Uhr Plaudertreff, Diakon. Bezirksstelle, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

**Calw:** 16.10., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Erntedank u. Abendmahl, Haus der Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Hotel Rössle, Hermann-Hesse-Platz

**Ehningen:** 23.10., 14 Uhr Gottesdienst Ev. Kirche, Schulstr., anschl. Gemeindegemeinderin, Gemeindehaus, Schlossstr. 43

**Freudenstadt:** 2.10., 14 Uhr Gottesdienst am Erntedankfest Martinskirche, Vogelsangweg, anschl. gemütl. Beisammensein bei neuem Wein u. Zwiebelkuchen, Gemeindehaus

**Göppingen:** 23.10., 14 Uhr Gottesdienst Pavillon, Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken u. gemütliches Beisammensein

**Heilbronn:** 16.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Südstr. 116; 1.10., 15 Uhr Bibeltreff, Gemeindehaus, Südstr. 116; 13.10., 14.30 Uhr Seniorenclub, Gemeindehaus, Südstr. 116

**Kornal-Münchingen:** 15.10., 14.30 - 17.30 Uhr Begegnungsgruppe für Gehörlose u. Schwerhörige mit Alkoholproblemen u. Angehörige, Johann-Friedrich-Flattich-Haus, Kirchgasse 6

**Ludwigsburg:** 9.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus, Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

**Öhringen:** 28.10., 16-18 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen, Kon-

ferenzraum, Jugendhilfe, Diakonieggebäude, Poststr. 60

**Reutlingen:** 15.10., 14.30 Uhr Gottesdienst, Begegnungs- u. Bildungsstätte „Treffpunkt für Ältere“, BruderhausDiakonie, Gustav-Werner-Platz, anschl. Kaffeetrinken, „Treffpunkt“ der BruderhausDiakonie; 28.10., 14 Uhr Nachmittag für Senioren im Gemeindezentrum Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 7

**Schwaikheim:** 16.10., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pfr. Roland Martin, Leiter des Landesgehörlosenpfarramts, Mauritiuskirche, anschl. Empfang mit Kaffee u. Kuchen, Jakobshaus, Seitenstr. 36

**Stuttgart:** 20.10., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose u. Gäste, Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 19.10. 19 Uhr Presseclub Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

**Tuttlingen:** 16.10., 14.00 Uhr Gottesdienst Ev. Stadtkirche, Bahnhofstr. 13, anschl. Versammlung, Gemeindehaus

**Ulm:** 23.10., 14.15 Uhr Ev. Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche/Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. gemütliches Beisammensein mit Nachtreffen der Reise nach Paris

**Winnenden:** Gottesdienst jeden Sonntag 9.45 Uhr im Stadtbereich der Paulinenpflege

### Schwerhörigenseelsorge

23.10., 10 Uhr Gottesdienst, Essingen, Quirinuskirche (Teamgottesdienst mit Höranlage u. Projektion), anschl. Kirchenkaffee

### Frauenfrühstück in Pliezhausen

22.10., 8.45 bis ca. 11 Uhr Frauenfrühstück Thema „Ermutigend leben – Mut machen zum Leben“ Gemeindehalle Pliezhausen, Friedrichstr. Pfrin. Hofmann übersetzt in Gebärdensprache. Anmeldung Gehörlosenpfarramt Fax-Nr: 0711/165649318

### Termine und Berichte

#### Ausflug nach Mauren

Am 28.8. haben die Gehörlosengemeinden Calw und Ehningen gemeinsam einen Ausflug von Ehningen zum Hofgut Mauren



gemacht. Wir sind zusammen dorthin gewandert – aber einige sportliche Leute sagen, dass es nur ein kleiner Spaziergang war! Manche sind auch mit dem Fahrrad oder mit dem Auto gefahren. In Mauren haben wir gegrillt und uns über das schöne Wetter gefreut. Die Kir-

che auf dem Hofgut ist zur Hälfte eine Scheune, dort haben wir später Kaffee getrunken, und zur anderen Hälfte eine kleine Kirche, dort haben wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Es war ein schöner Ausflugstag!

### Ökumenische Familienfreizeit im Saalachtal in Österreich

Vom 28.8. bis 4.9. verbrachten neun Familien – darunter 15 Kinder – eine schöne Freizeit in Sankt Martin bei Lofer. Eine kleine Pilgerfahrt zu der hübschen Barockkirche Maria Kirchentäl, eine Wanderung in der Vorderkaserklamm (Bergschlucht),



der Besuch der beeindruckenden Lamprechtshöhle, eine Gondelfahrt zur Steinplatte mit anschließender Erklommung eines hohen Gipfels und die Begegnung mit einem echten (!) Dinosaurier standen auf dem reichhaltigen Programm. Außerdem hatte sich die Leitung, Pfarrerin Monique Klaeger und Diakon Herbert Baumgarten, einen Besuch bei einem Imker (einschließlich Honigkostprobe in der Nähe der Bienenstöcke), eine Golfwanderung und den Besuch eines nahe liegenden Freibades ausgedacht. Der Höhepunkt am letzten Tag wurde das Erlebnis des Almbetriebs, eine schöne Tradition in diesem gastfreundlichen Dorf. Neben drei Familiengottesdiensten bleiben auch die tolle Gemeinschaft und viele gute Gespräche für alle Teilnehmer in bester Erinnerung. *Monique Klaeger*

## Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Brüggel, Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

### Gebärden-Gottesdienste

**Wien:** So., 16.10., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

**Herausgeber und Verlag:** Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: [info@dafeg.de](mailto:info@dafeg.de)

**Redaktion Hauptseiten:** Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);

**Redaktion Länderseiten:** Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Anzeigenverwaltung:** Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: [verlagsbuero-felchner@t-online.de](mailto:verlagsbuero-felchner@t-online.de)

**Druck:** Druckerei Vetter, IV, Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: [druckerei\\_vetter@t-online.de](mailto:druckerei_vetter@t-online.de)

**Bezugsgebühr:** Einzelheft 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

**Erscheint monatlich.**  
ISSN 0042-0522





- 1.10. Helga Kluthe, Dortmund, 70 J.
- 1.10. Christel Schober, Berlin, 70 J.
- 2.10. Lieselotte Runne, Hamburg, 91 J.
- 2.10. Stefanie Huhn, Berlin, 87 J.
- 2.10. Wilhelm Hostadt, Aachen, 86 J.
- 2.10. Frieda Lenz, Nordheim, 75 J.
- 2.10. Karin Negrazus, Gütersloh, 70 J.
- 3.10. Ilse Kleinlein, Fürth, 89 J.
- 3.10. Hildegard Richter, Schweinfurt, 85 J.
- 3.10. Günter Colbrunn, Berlin, 83 J.
- 3.10. Ingeborg Wöller, Berlin, 83 J.
- 3.10. Georg Fußmann, Brensb.-Wersau, 81 J.
- 4.10. Herbert Blawert, Berlin, 91 J.
- 4.10. Edith Wiechers, Berlin, 86 J.
- 4.10. Gerda Kubis, Berlin, 85 J.
- 4.10. Guiseppa Coco, Blaustein, 75 J.
- 4.10. Bärbel Hensen, Mainz, 75 J.
- 4.10. Raimund Hascher, Backnang, 65 J.
- 5.10. Hermann Reidel, Walldorf, 92 J.
- 5.10. Lieselotte Becker, Flörsheim, 86 J.
- 5.10. Alfreda Holz, Denzlingen, 81 J.
- 5.10. Ingeborg Schober, Solingen, 65 J.
- 5.10. Benno Weiß, Siegen, 60 J.
- 6.10. Maria Weißmüller, Seeheim-Jugendh., 80 J.
- 6.10. Roselotte Kürzdörfer, Fürth, 70 J.
- 6.10. Harry Mahler, Deckenpfronn, 65 J.
- 6.10. Günter Perse, Herne, 65 J.
- 7.10. Else Pickel, Nürnberg, 89 J.
- 7.10. Erwin Paulsen, Schleswig, 80 J.
- 7.10. Kurt Roller, Simmozheim, 70 J.
- 7.10. Ursula Espig, Lauter, 65 J.
- 7.10. Marie Heeb, Kirchhain-Burgholz, 65 J.
- 8.10. Heinz Statzkowski, Berlin, 86 J.
- 8.10. Hedwig Kolbinger, Großbettlingen, 84 J.
- 8.10. Margarete Bernert, Nürnberg, 81 J.
- 8.10. Roland Köhler, Altenburg, 75 J.
- 8.10. Rita Göhringer, Karlsbad, 60 J.
- 9.10. Hella Schuster, Homberg, 87 J.
- 9.10. Manfred Praßek, Berlin, 80 J.
- 9.10. Erika Rugullis, Strausberg, 80 J.
- 9.10. Hildegard Siebert, Oschersleben, 75 J.
- 9.10. Olga Drugin, Homberg, 60 J.
- 10.10. Otto Weimert, Schwäb. Gmünd, 98 J.
- 10.10. Franziska Langowsy, Selters, 83 J.
- 11.10. Helga Feustel, Knetzgau, 70 J.
- 12.10. Günter Grah, Braunfels, 83 J.
- 12.10. Theodor Ziegler, Reinheim, 80 J.
- 13.10. Magdalena Gande, Zeuthen, 93 J.
- 13.10. Günter Maudrich, Potsdam, 91 J.
- 13.10. Ursula Haller, Lübeck, 75 J.
- 13.10. Isolde Michels, Sollbrück/Schlesw., 70 J.
- 13.10. Günther Moser, Fürth, 70 J.

- 14.10. Margot Muschtag, Frankfurt/M., 84 J.
- 14.10. Lieselotte Weber, Tauberbischofs., 75 J.
- 15.10. Peter Zlatner, Herrenberg, 80 J.
- 15.10. Hildegard Storek, Dessau, 75 J.
- 15.10. Lena Silbermann, Karlsruhe, 70 J.
- 15.10. Karl-Heinz Walch, Schrozberg, 70 J.
- 16.10. Sara Reidel, Walldorf, 92 J.
- 16.10. Willi Schulz, Achern, 92 J.
- 16.10. Elisabeth Müller, Karlsruhe, 90 J.
- 16.10. Anna Bauknecht, Nürtingen, 85 J.
- 16.10. Helga Gaebert, Oberkrämer, 83 J.
- 17.10. Edith Schrage, Bielefeld, 82 J.
- 17.10. Gertrud Jaeger, Schwedt, 81 J.
- 17.10. Manfred Dröge, Bielefeld, 75 J.
- 17.10. Karl Zeberer, Breuberg-Sandbach, 70 J.
- 18.10. Maria Dopp, Nürnberg, 91 J.
- 18.10. Pauline Kopp, Dornstetten, 90 J.
- 18.10. Lotte Kreß, Treuchtlingen, 83 J.
- 18.10. Irmgard Widmann, Ulm, 81 J.
- 19.10. Ruth Steiger, München, 83 J.
- 19.10. Monika Kuklinski, Königsbrunn, 70 J.
- 20.10. Dora Milet, Berlin, 91 J.
- 20.10. Hedwig Honold, Memmingen, 75 J.
- 21.10. Herbert Saupe, Dresden, 86 J.
- 21.10. Margot Kunz, Esslingen, 84 J.
- 21.10. Christa Hahn, Dortmund, 80 J.
- 21.10. Emil Nowotni, Dettingen, 75 J.
- 22.10. Karl Eckert, Rosbach, 84 J.
- 22.10. Siegfried Strobel, Griesheim, 70 J.
- 22.10. Brigitte Königstein, Ober-Ramstadt, 65 J.
- 22.10. Monika Fischer, Heilbronn, 60 J.
- 23.10. Grete Pagenhardt, Eisleben, 88 J.
- 23.10. Traudel König, Radeberg, 86 J.

- 23.10. Anna Hofmann, Winnenden, 81 J.
- 23.10. Ingeborg Waffenschmidt, Lottstetten, 80 J.
- 23.10. Eva Kramer, Deißlingen, 60 J.
- 24.10. Günther Gehrke, Hamburg, 86 J.
- 24.10. Angelika Caspari, Darmstadt, 81 J.
- 24.10. Wolf-Georg Gaus, Celle, 80 J.
- 24.10. Klaus Wolf, Solingen, 75 J.
- 24.10. Margret Pahl, Berlin, 60 J.
- 25.10. Heinz Dachs, Osnabrück, 91 J.
- 25.10. Frieda Bräuer, Erfurt, 86 J.
- 25.10. Alwine Eckert, Rosbach, 83 J.
- 25.10. Maria Fenth, München, 83 J.
- 25.10. Anneliese Klein, Freiburg, 82 J.
- 25.10. Ursula Ohngemach, Nürnberg, 80 J.
- 25.10. Ingeborg Ong, Bremen, 65 J.
- 26.10. Margaretha Meyerle, Gerlingen, 87 J.
- 26.10. Horst Hauff, Berlin, 75 J.
- 27.10. Ursula Steffen, Magdeburg, 87 J.
- 28.10. Erwin Pfau, Oberndorf, 93 J.
- 28.10. Frieda Friess, Freiburg, 90 J.
- 28.10. Wolfgang Reuter, Königstein, 70 J.
- 29.10. Eva Pinter, Waiblingen, 92 J.
- 29.10. Elfriede Hoyer, Dresden, 85 J.
- 29.10. Burkhard Glaß, Bremerhaven, 82 J.
- 29.10. Eberhard Hütter, Leipzig, 80 J.
- 29.10. Kurt Konrad, Hannover, 80 J.
- 29.10. Marianne Walter, Zunsweiler, 65 J.
- 30.10. Christina Hemele, Darmstadt, 92 J.
- 30.10. Karl Weigele, Krautenberg, 90 J.
- 30.10. Josef Branz, Fridingen, 81 J.
- 31.10. Katharina Noll, Allendorf-Eder, 87 J.
- 31.10. Luise Wörner, Pfullingen, 87 J.
- 31.10. Emil Huber, Fürth, 85 J.
- 31.10. Ursula Nöpel, Syke, 75 J.



## Wurm und Apfel

Eigentlich ist es doch ein Wunder: Aus einem kleinen Kern wächst ein Baum, der dann wieder viele Früchte trägt, in denen wieder Kerne sind...  
Wenn da nicht auch Würmer wären, die sich's schmecken lassen - und natürlich auch Menschen - dann wäre bald die ganze Welt mit Apfelbäumen übersät.  
Aufgabe: Verbinde alle Äpfel mit einer Linie, ebenso alle Kerne und alle Würmer. Die Linien müssen alle innerhalb der Begrenzung bleiben und dürfen sich nicht berühren oder kreuzen.

## Lösung aus der letzten Ausgabe:

**Modern ...:** Up to date / beliebt / neuartig / angesagt  
**Schlauer Fuchs:** Starte bei der 8 oder der 4 in der oberen Reihe:  $(8 -) 4 + 2 : 3 \times 1 + 7 \times 2 + 7 : 5 - 5 = 0$   
**Was ist sie von Beruf?** Maskenbildnerin



## Damals fast ein 'Weltwunder'

Dieser Bildausschnitt zeigt einen bekannten, großen Gegenstand aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Erkennen Sie, worum es sich handelt?

## Es geht um Wunder

Ergänze das Buchstabenfeld mit drei von den Puzzle-Teilen, so dass ein Viereck entsteht, das von oben nach unten gelesen einen sinnvollen Text ergibt.





### Wunder

Das Lexikon definiert Wunder als ein Ereignis, das wirklich oder scheinbar der menschlichen Vernunft und Erfahrung und den Naturgesetzen widerspricht.

Ob etwas als ein Wunder angesehen wird, ist dabei immer vom Betrachter abhängig. Vieles, was für uns heute alltäglich ist, wäre früher noch ein Wunder gewesen - Fernseher, Telefon, Auto und Flugzeug. Und als die ersten Fernseher auf den Markt kamen, bestaunten die Menschen sie als Wunder - heute würden sie als veraltet belächelt, weil sie einen so kleinen Bildschirm hatten und dazu noch schwarz-weiß abbildeten. Fernseher sind zu einem Teil des täglichen Lebens geworden. Genau wie Handy, SMS und Computer. Niemand wundert sich mehr über sie. Und niemand bezweifelt, dass sie mit den Naturgesetzen übereinstimmen (auch wenn nur wenige die genaue Funktionsweise von Handys und Fernseher erklären können).

Wunder gibt es aber dennoch bei uns. Vor habe ich im Fernseher einen Bericht über einige Feuerwehrleute gesehen, die den Zusammensturz des World-Trade-Centers in New York im vierten Stock überlebt haben. Das ist so unwahrscheinlich, dass fast alle darin ein Wunder sehen.

ri



© Light Impression - Fotolia.com

# Brücke nach Asmara

Im September haben wir berichtet: Die Gehörlosenschule in Asmara zieht um in ein größeres Gebäude. Dieses Gebäude wird aber noch umgebaut. Mehdin Yohannes, der Schuldirektor, hat noch einmal mit mir telefoniert. In Eritrea ist es wie in Deutschland: Oft geht eine Arbeit nicht so schnell wie es geplant war. Es ist noch viel zu machen. Trotzdem: Die Schule wird schon bald umziehen. Schulkinder und Arbeiter werden wahrscheinlich gemeinsam im Pausenhof und zwischen den Zimmern beisammen sein und einige Lehrer werden dann vielleicht auf einem Sack Zement sitzen, wenn sie unterrichten.

Hier aber nochmals die Erinnerung: Die Arbeit an der Schule und die dazu die vielen neuen Sachen (Schulbänke, Stühle und Tafeln zum Beispiel), die gebraucht werden, sind noch nicht bezahlt! Die evangelische Kirche in Eritrea kann das Geld nur leihen, weil die Kirche selber nicht so viel Geld hat. Deshalb hoffen die gehörlosen Schüler und Schülerinnen mit allen Lehren, dass die Gehörlosengemeinden in Deutschland und auch in Finnland bei diesem Projekt mithelfen. Das wird aber nicht leicht werden.

Jedes Jahr ist es schwierig, genügend Geld für die beiden Schulen in Eritrea und für Mwanga in Tansania zu sammeln. Dazu kommt: Bis jetzt haben nur an den Schulen in Keren/ Eritrea und in Mwanga/ Tansania die Kinder auf dem Schulgelände gewohnt. In Keren und Mwanga gibt es Schlafräume und drei Mal am Tag bekommen die Kinder dort Essen. In Asmara sind die Kinder bis jetzt selber zur Schule gekommen oder werden mit dem Bus gefahren. In Zukunft können einige der Kinder in der Schule von Asmara wohnen und bekommen dann dort auch Essen.

Das hat viele Vorteile. Zum Beispiel können jetzt die Kinder den ganzen Tag und die ganze Woche miteinander gebärden.

Aber: Der Unterhalt, also die Kosten für die Schule werden höher.

Die Gründe dafür: Es gibt mehr Klassen (-weil es sehr viele Gehörlose in Eritrea gibt und jetzt mehr Klassenzimmer da

sind) und deshalb braucht es auch mehr Lehrer. Einige der älteren Lehrer werden mehr arbeiten müssen.

Die Schule muss Essen für die Schulkinder kaufen; nicht alle Eltern können Essensgeld bezahlen. Außerdem: Mais, Hirse und anderes Getreide ist in den letzten drei Jahren doppelt so teuer geworden. Von anderen Ländern kann man lesen: Viele Menschen hungern und verhungern. Aus Eritrea kommen wenig Nachrichten über solche Probleme. Das bedeutet nicht, dass Eritrea besser ist. Aber Eritrea und besonders die Regierung von Eritrea ist sehr stolz. Die Regierung von Eritrea will alle Probleme selber lösen. Aber ob das wirklich möglich ist...?

Ich meine: Wir können nicht überall und allen helfen. Aber die Gehörlosen in Keren, Asmara (Eritrea) und Mwanga (Tansania) sind schon viele Jahre und Jahrzehnte unsere Freunde. Wir kennen Namen, Gesichter und Geschichten. Mehdin Yohannes und Zere Bekit waren schon oft bei uns; ebenso die gehörlose Lehrerin Eden Tareke. Eine Gruppe aus Deutschland war 2005 beim Schuljubiläum in Keren. Das alles verbindet uns miteinander - so wie eine Brücke.

Deshalb: Wir wollen helfen - so gut wir können. Auch jetzt wieder in Asmara.

Wir wünschen uns: Die neue Gehörlosenschule soll gut arbeiten können und ein Segen sein für viele junge Gehörlose. Dann wird auch die Brücke zwischen den Gehörlosen in Eritrea/Tansania und in Deutschland nicht zerfallen, sondern noch lange bleiben und vielleicht noch ein wenig stärker werden.

Rolf Hörndlein



### Eingegangene Spenden im August:

Herr D. 10,-; Frau E. 50,-; Herr G. 30,-; Herr H. 10,23; Herr L. (f. Patenschaft) 30,-; Frau P. 50,-; Frau S. 20,-; Herr W. 20,-;

### Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im August:

Bremen 31,60; Düsseldorf 11,70; Essen 43,- (Sommerfest); Friedberg 33,20; Halle/Westf. 14,-; Hamburg 15,60, 40,-, 75,20, 12,-, 45,85 u. 10,- (Missionsnähekreis); Köln 120,-; Rheine 8,90; Verden 26,41; Vilsen (hörende Gemeinde) 100,-; Wuppertal 334,07.

Dazu kommen noch Kollekten von einer Taufe in Hamburg (6,20), vom Nordelbischen Lektorenkurs (75,-), vom Männerdienst Oberaden (100,-) und aus Württemberg (Freizeit Sils 248,36 u. Verabschiedung von Karin Haag 709,60).

### Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!



### Spendenkonto:

Gehörlosenmission  
Konto-Nummer 200 002 830  
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40



Den Weltspartag gibt es schon ziemlich lange. 1924 trafen sich Vertreter aus 29 Ländern zum Internationalen Sparkassentag in Mailand. Dort beschlossen sie den Weltspartag, den Sparkassen und Banken seitdem in vielen Ländern der Welt begehen.

Werben vermehrt für das Sparen, fordern Kinder auf, ihr Sparschwein an diesem Tag zu schlachten und das Geld auf ein Sparbuch einzuzahlen.

Wie sinnvoll das Sparen in einer Zeit ist, in der die Zinsen auf den Sparbüchern geringer sind, als die Inflationsrate kann man sicher diskutieren. Aber dass es gut ist, ein paar Euro für besondere Anschaffungen oder unvorhergesehene Ausgaben beiseite zu legen, leuchtet wohl jedem ein.

Natürlich kann man heute auch vieles auf Raten kaufen. Aber dabei ist Vorsicht geboten. Die Banken und Firmen achten zwar darauf, dass die Kunden genug verdienen um ihre Raten zu bezahlen (dazu gibt es dann die Schufa-Abfrage), aber wer mehrere Dinge auf Raten kauft, muss schnell mehr Geld bezahlen, als er hat. Viele Menschen in Deutschland sind überschuldet.

Braucht man wirklich alles, was man sich so auf Raten kauft? Den neuen modernen Flachbildfernseher, die neue Wohnzimmergarnitur, das ganze neue Outfit? Vieles kaufen wir nicht, weil wir es brauchen, sondern weil es zeigt, dass wir es uns leisten können. Wenn man das Geld anspart, bis man sich etwas kaufen kann, dann überlegt man viel

genauer, ob man es wirklich braucht.

Jesus hat einmal davon gesprochen, dass Menschen sich Schätze auf Erden sammeln. Ich glaube, heute sind solche Schätze die tollen Klamotten, der teure (oftmals viel zu große) Fernseher oder das große Auto, mit dem doch nur eine Person fährt. Prestigeobjekt nennt man diese Dinge dann. Nicht zum Gebrauch bestimmt, sondern zum zeigen und prahlen.

Ein Notgroschen ist sicher gut. Aber ein Notvermögen braucht niemand. Und das Auto sollte auch nur ein Mittel sein, um von einem Ort zum anderen zu kommen. Aber doch nichts, womit ich aller Welt zeigen kann, wie toll ich bin.

Überlegen Sie ruhig einmal, was sie am Weltspartag sparen. Und wofür. Und was sie vielleicht denen geben können, die nichts haben. Zum Beispiel über die Gehörlosenmission.

Jesus sagte zu den Schätzen: Sammelt euch lieber einen Schatz im Himmel. Ich glaube, das tut man, wenn man für andere gibt.

Ronald Ilenborg



© Junaoli - Fotolia.com

# Darüber hat die Welt gestaunt ...

... und sie staunt noch heute - das gilt zumindest für die Pyramiden von Gizeh. Die „Sieben Weltwunder der Antike“ sind große und technisch aufwendige Bauwerke, die vor mehr als 2200 Jahren auf einer Liste zusammengefasst wurden. Diese Liste gehörte zu einem Reiseführer, den der Schriftsteller Antipatros von Sidon in griechischer Sprache geschrieben hat. Und so ist das ja auch heute bei vielen Reiseführern: Die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten werden im Reiseführer noch einmal besonders hervorgehoben (zum Beispiel mit Sternen oder in besonderen Tabellen), nach dem Motto: „Das muss man auf alle Fälle gesehen haben!“

Im Lauf der Zeit veränderte sich die Liste an einigen Punkten, weil manche „Weltwunder“ im Lauf der Zeit beschädigt oder zerstört worden waren - oder weil neue hinzugekommen waren, die Siebenzahl sollte aber bleiben.

Eines ist allen Sieben Weltwundern gemeinsam: Sie sind (für die damalige Zeit) riesengroß gewesen. Ein Betrachter, der davor stand, konnte sich nicht vorstellen, dass Menschen in der Lage sind, so etwas zu bauen.

Hier sind die „Sieben Weltwunder“, wie sie heute in Schulbüchern oder Lexika zusammengestellt sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Das Grabmal des König Mausolos II., die Hängenden Gärten der Semiramis, der Koloss von Rhodos, der Leuchtturm von Pharos, die Pyramiden von Gizeh, der Tempel der Artemis und die Zeus-Statue des Phidias.

## Grabmal des Mausolos II.

In Halikarnassos (Kleinasien, heute Türkei) ließ sich König Mausolos ein riesiges Grabmal bauen: Ein Säulentempel auf einem hohen Sockel mit pyramidenförmigem Dach zusammen insgesamt über 45 Meter hoch. Allerdings starb der König zu früh, erst 20 Jahre nach seinem Tod wurde das Gebäude vollendet. Heute ist davon nichts mehr vorhanden. Aber bis heute erinnert das Wort ‚Mausoleum‘ an den König und sein Grabmal: Mausoleum nennen wir eine begehbbare Grabstätte oder ein Gebäude, das als Grabstätte entwor-

fen und gebaut wurde.

## Hängende Gärten der Semiramis

Von dieser besonderen Gartenanlage in Babylon gibt es keine präzisen Beschreibungen. Sie befand sich auf dem Palast des babylonischen Herrschers (oder direkt daneben). Es war wohl ein terrassenförmig angelegter Garten auf einem Gebäude, dessen Grundriss größer als ein Fußballfeld war. Ein Bewässerungssystem versorgte die „Hängenden Gärten“ mit Wasser vom nahe gelegenen Fluss Euphrat. Babylon lag südlich vom heutigen Bagdad (Irak). Semiramis soll Königin über ganz Asien gewesen sein, das ist jedoch umstritten. Auch sind sich die Archäologen (Altuntumsforscher) heute darüber einig, dass die Gartenanlage aus einer späteren Zeit stammt und Semiramis sie gar nicht gebaut haben kann. Von den Hängenden Gärten sind keine Überreste mehr erhalten.

## Koloss von Rhodos

Die Bewohner der Hafenstadt Rhodos (Griechenland) errichteten um 290 v. Chr. eine riesige Bildsäule zu Ehren ihres Schutzpatrons Helios (Sonnengott). Die Figur, aus Bronze gegossen, soll über 30 Meter hoch gewesen sein. Allerdings stand sie nicht sehr lange: 224 v. Chr. stürzte sie bei einem Erdbeben ein. Vie-

le Jahrhunderte lang blieb der Koloss (so sagen wir ja noch heute zu einem übergroßen Stück) einfach liegen, erst im 7. Jahrhundert nach Christus wurden die Reste entfernt und das Metall eingeschmolzen.

## Leuchtturm von Pharos

279 v. Chr. wurde dieses Bauwerk fertiggestellt. Es stand auf der kleinen Insel Pharos, die der ägyptischen Stadt Alexandria vorgelagert war. Mit einer Höhe von über 100 Metern war er für die damalige Zeit in der Tat ein echtes Weltwunder. Der Leuchtturm hatte über 1600 Jahre Bestand, 1375 wurde er durch ein Erdbeben zerstört. Seine Fundamente bestehen bis heute.

## Pyramiden von Gizeh

Sie sind das mit großem Abstand älteste der „Sieben Weltwunder“ - und sie sind bis heute erhalten. Sie wurden in der Zeit von 2590 - 2470 v. Chr. errichtet als Garbstätte für die Pharaonen, die ägyptischen Gott-Könige. Am höchsten war die Cheopspyramide mit 146 Metern Höhe - eine fast unvorstellbare Steinmasse ist hier verbaut worden. Gizeh liegt südlich von Kairo und jährlich kommen Millionen von Touristen dorthin.

## Tempel der Artemis

Dieses Weltwunder entstand im 6. Jahrhundert vor Christus in der Stadt Ephesus (heutige Türkei). Es war ein riesiger Tempel, der ursprünglich ein weibliches Götterbild beherbergte, das angeblich vom Himmel gefallen ist. Mehrfach wurde er vergrößert. Seine Grundfläche betrug schließlich 125 m x 65 m, 127 Säulen von jeweils mehr als 18 m Höhe trugen das Dach dieses eindrucksvollen Gebäudes. 262 n. Chr. wurde der Artemistempel völlig zerstört, die Überreste sind im Sumpfgelände verschwunden.



## Zeus-Statue des Phidias

Im griechischen Olympia wurde im Jahr 457 v. Chr. ein Tempel für den Gott Zeus eingerichtet. Für dieses Nationalheiligtum begann der Bildhauer Phidias zwanzig Jahre später, eine großes Zeus-Standbild zu erschaffen. Es zeigte Zeus, der auf einem Thron sitzt und war aus wertvollen Hölzern, Elfenbein und Gold gearbeitet. Die Höhe dieser Zeus-Statue betrug ca. 12,50 m. Auch von ihr ist heute, wie von den meisten der „Sieben Weltwunder“, nichts mehr erhalten.

## Moderne Weltwunder

Und heute? Auch in unserer Zeit sind immer wieder Listen mit „Sieben Weltwundern der Gegenwart“ zusammengestellt worden. Doch wird es immer schwieriger, solche Listen zu erstellen, weil fast jedes Jahr irgendwo auf der Welt ein neues technisches oder architektonisches „Weltwunder“ entsteht. Heute wäre sicher das Burj Kalifa in Dubai auf dieser Liste, das mit über 800 m höchste Gebäude der Welt. Aber in ein paar Jahren wird es ein Gebäude geben mit über 1000 m Höhe... Und auch bei Brücken, Tunnels, Industriebauten

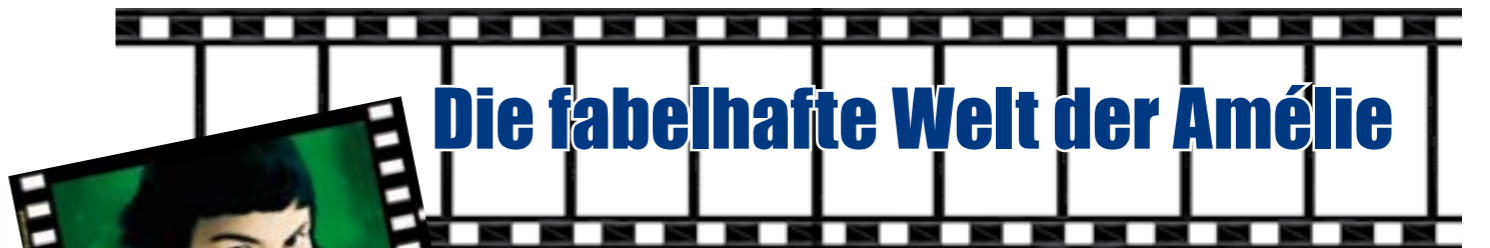


und vielen anderen Bauwerken wird es auch immer wieder Neues geben, was für den Moment große Aufmerksamkeit bekommt, aber nach ein paar Jahren für die meisten selbstverständlich und deshalb uninteressant ist.

Aber vielleicht haben Sie Lust, Ihre eigenen „Sieben Weltwunder“ zusammenzustellen. Also, überlegen Sie mal,

was für Sie persönlich heute die „Sieben Weltwunder“ sind. Schreiben Sie mir ein Fax (0711 / 165649194) oder eine E-Mail: Martin.R@diakoniewuerttemberg.de. Die ersten fünf Einsender/innen bekommen eine kleines Dankeschön.

Roland Martin



## Die fabelhafte Welt der Amélie

Der Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“ erzählt von einer jungen Frau, Amélie, die einfach die Menschen in ihrer Umgebung glücklich machen möchte. Dabei wirkt sie selbst oft ein wenig traurig - kein Wunder, denn mit ihrem eigenen Glück will es nicht so richtig klappen. Aber für ihre Umgebung ist sie ein echter Glücksfall!

Als Kind war Amélie viel alleine und zog sich in die Welt der Phantasie zurück. Diese Phantasie liefert ihr nun die Ideen dafür, wie sie ihre Mitmenschen ein wenig glücklicher machen kann - manche sogar viel glücklicher. Die junge Frau arbeitet als Kellnerin in einem typischen Pariser Bistro. Und nebenbei ist sie für die Menschen eine „Seelendoktorin“.

Der Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“ gehört zu meinen Lieblingsfil-

men. Er ist manchmal heiter, manchmal ein bisschen traurig, manchmal verrückt, manchmal unwirklich wie ein Märchen. Ich habe den Film inzwischen sicher schon sechs oder acht mal angesehen und fühlte mich hinterher jedesmal wie nach einem erholsamen Bad. Da gibt es keine Schießereien zu sehen, keine Verfolgungsjagden, keine Gewaltszenen. Und trotzdem ist der Film nie langweilig. Da erleben wir zum Beispiel einen Gartenzwerg, der eine Weltreise macht oder einen Händler, der bemerkt, dass sein behinderter Bruder sehr viel mehr kann, als er ihm zugetraut hat...

„Die fabelhafte Welt der Amélie“ ist ein (typisch) französ-

sischer Film. Er kam 2001 in die Kinos und spielt in Paris. Die Hauptdarstellerin Audrey Tautou (Jahrgang 1976) wurde durch diesen Film zum Star. - Den Film gibt es auf DVD mit deutschen Untertiteln für Gehörlose.

Roland Martin



## Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang November. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Spiele nach dem Schneeballsystem
- Warum spielen Kinder
- Spiele wie früher
- Der erste Gehörlose in einem Parlament
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

**UNSERE GEMEINDE** erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0421 - 476336) oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse [www.ug.dafeg.net](http://www.ug.dafeg.net) an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse [www.dafeg.net](http://www.dafeg.net) finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter [www.mission.dafeg.net](http://www.mission.dafeg.net) finden.

ISSN 0042-0522

*Sieh mal an ...*



## Das letzte Abendmahl ...

ist eine fünfteilige Fotografie von Rauf Mamedov von 1998. Sie war auf dem Kirchentag in Dresden im Zentrum Barrierefrei ausgestellt. Mich hat sie sehr beeindruckt. Sicher hat es auch Menschen gegeben, die solch ein Kunstwerk ablehnen. Man darf Jesus und seine Jünger doch nicht als Menschen mit Behinderung darstellen - sagen sie.

Dabei folgt das Bild einer alten Tradition. Jesus und seine Jünger werden auf alten Bildern oft so dargestellt, wie die Menschen der damaligen Zeit. Ihre Kleidung und ihr Aussehen entspricht der damaligen Mode. Die Häuser und Straßen auf den Bildern sehen aus, wie die Straßen der Orte, in denen die Bilder gemalt wurden.

Menschen aus Europa malen Jesus als Europäer. Menschen in Afrika malen ihn als Schwarzen. Und auf einem Bild habe ich ihn auch schon mit asiatischen Gesichtszügen gesehen. Natürlich wissen die Maler, dass sie damit Jesus „falsch“ malen, jedenfalls nicht so, wie er ausgesehen hat. Aber wie er wirklich aussah, weiß niemand. Es gibt kein Bild aus der Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern durch Israel zog. Aber die Maler mache es genau richtig. Sie sagen: Jesus gehört zu uns, wir gehören zum ihm. Und nichts anderes macht Rauf Mamedow mit seinem Bild. Jesus gehört zu uns, wir gehören zu ihm.

Ronald Ilenborg